

JAHRGANG XXI  
NR. 76  
APRIL  
MAI  
JUNI  
2024  
2.- EURO



Truden

# DIE Lind



ISSN 2531-5005  
9 772531 500502

DAS TRUDNER DORFBLATT

**GEMEINDE**  
GEMEINDEENTWICKLUNGS-  
PROGRAMM  
S. 6-8

**KLIMAGEMEINDE**  
KLIMAWANDEL -  
WAS IST DAS?  
S. 12-13

**MINISTRANTEN**  
VON BERGADVENT BIS ZUR  
ROMWALLFAHRT  
S. 36-37

Hubert  
Stuppner zum  
80. Geburtstag

SEITE 14-16



## Ein Lichtstrahl am Ende des Tunnels

Ob in den Bereichen Sport, Kultur, Jugend- und Seniorenarbeit oder Soziales - überall gibt es Menschen, die bereit sind, ihre Freizeit, ihre Energie, ihre Nerven und auch ihre Finanzen für die Gemeinschaft einzusetzen. Zum Jahresbeginn stehen bei unseren Vereinen und Verbänden die traditionellen Jahreshauptversammlungen an. Diese bieten uns Gemeindeverwalter immer wieder einen Einblick in das vielfältige Vereinswesen zu bekommen und zu hören, wo eventuell der „Schuh drückt“. Neben der Rückschau auf ein intensives und erfolgreiches Tätigkeitsjahr, bereitet zur Zeit die Reform des „Dritten Sektors“ zur Neuregelung des Ehrenamtes den Verantwortlichen immer größere Sorgenfalten. Das Vereinsleben ist mit dem Gemeindeleben eng verknüpft. Vereine führen Menschen zusammen, festigen den Gemeinschaftssinn und die Bindung der Bürgerinnen und Bürger zu Gemeinde und Land. Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Bürgerinnen und Bürger in unserem Dorf auch Verantwortung für ihre Gesellschaft übernehmen und sich aktiv dafür einsetzen. Wenn wir sehen, wie viel Freiwilligenarbeit und Ehrenamt in unserem Dorf geleistet wird, dann fällt uns als Gemeinde die Aufgabe zu, gut zu überlegen, wie unser Vereinsleben in dieser Form zu erhalten ist und wie wir konkret noch bessere Voraussetzungen schaffen, um das Ehrenamt auszubauen und unterstützen.

Die Nachricht, dass der Ministerrat in Rom grünes Licht für ein eigenes Landesregister der ehren-

amtlichen Vereine gegeben hat, bleibt zumindest die Hoffnung, dass sich etwas zum Positiven ändert. Was wir aber brauchen sind keine leeren Versprechungen, sondern endlich konkrete Lösungen. Es geht um die Zukunft des Ehrenamtes, das von der Politik in den Sonntagsreden und vor den Wahlen zwar hochgepriesen, aber bislang in den Gesetzen und deren Umsetzung zum Teil vernachlässigt wurde. Hoffnung auf einen Umschwung setze ich dabei in die neue Landesregierung.

Was wäre eine Erstkommunion, ein Fest ohne Musikkapelle? Sind die Hl. Messen ohne unseren Kirchenchor nicht doch etwas leerer bzw. unattraktiver? Was wenn die Sirene heult und kein Feuerwehrmann mehr ausrückt? Was wenn niemand mehr unsere Kinder beim Fußball- oder Skitraining begleitet bzw. ausbildet? Was wenn keiner mehr Musikkurse organisieren würde oder niemand mehr unsere Ministranten behüten würde? Keine Seniorennachmittage organisiert und niemand sich im Dienste von „Essen auf Rädern“ stellt? Die Liste könnte man noch lange weiterführen und sollte uns zu denken geben. Es braucht Menschen, die sich auch weiterhin für die Allgemeinheit einsetzen. Deshalb ist es von größter Bedeutung und Priorität, dass wir - die öffentliche Hand - für das Ehrenamt die notwendige Grundlage und Infrastruktur schaffen. Nachdem man Ministerpräsidentin Giorgia Meloni vor kurzem den roten Teppich in Bozen ausgerollt hat, hat meiner Meinung nach die Politik eine letzte Chance, endlich Nägel mit Köpfen zu machen - oder es



besteht wirklich Gefahr, dass es wieder stiller wird in den Dörfern. Zumindest ist nun ein kleiner Lichtstrahl am Ende des Tunnels zu erkennen.

Ein Lichtblick am Anfang des Tunnels hingegen könnte beim Baubeginn des „Wieserhofes“ in Sicht sein. Aber gut Ding braucht eben gut Weil. Die finanziellen Mittel scheinen gesichert. Vom Land Südtirol ist es uns gelungen rund 3 Millionen Euro zu bekommen. Somit fällt die Summe um einiges höher aus als ursprünglich erwartet. Ein großes Dankeschön gebührt hierfür Landeshauptmann Arno Kompatscher, der seine Zusagen und Versprechen somit einlöst, Wort hält und Handschlagqualität beweist. Auch Landesrat Philipp Achhammer, Landesrätin Ulli Mair und der scheidenden Landesrätin Waltraud Deeg sind wir zu Dank verpflichtet. Durch ihrer Unterstützung ist dieses Mammutprojekt für uns nun stemmbar. Weitere 192.000 Euro werden von der Europäischen Union gefördert und 300.000 Euro beheben wir aus dem Verwaltungsüberschuss von abgeschlossenen Projekten. Nicht zuletzt dürfen wir nicht das Erbe von Frau Hildegard Pernter vergessen. Sie hat uns 300.000 Euro für dieses Projekt vererbt.

Weitere 140.000 Euro bekommen wir noch aus einem Wohnungsverkauf in Bozen, welches sie uns hinterlassen hat. Eine Geste, die in Worten nicht zu beschreiben ist. Als Dank und Anerkennung können wir ihr wohl nur für immer eine ehrendes Gedenken im Wieserhof hinterlassen.

Neben dem Mammutprojekt „Wieserhof“, um dem sich zur Zeit in unserer Gemeindestube fast alles dreht, gibt es aber auch viele weitere Vorhaben und Projekte, für welche wir viel Zeit, Kosten und Energie mit Nachdruck investieren. So sind wir kurz vor Abschluss des Bauvorhabens „Naturparkschule“. Ein Projekt, welches langfristig eine Aufwertung fürs Naturparkhaus selbst, aber auch für den Wirtschaftsstandort Truden sein soll. Gesichert und verbreitert wird im Moment der Kalkofenweg im Kruegen. Für die Erweiterung des Musikprobelokals mit Errichtung einer KITA wurde eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und vor kurzem den Mitgliedern der Musikkapelle vorgestellt. Im Bereich Energie werden die Fenster in der Grundschule und im Kindergarten erneuert und die Cisloner Alm wird mittels EU-Förderung mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. In San Lugano wurde ein Projekt ausgearbeitet für die Errichtung einer Bushaltestelle und Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduzierung. Ein selbes



Unterfangen müssen und wollen wir für die Fraktion Kaltenbrunn realisieren. Überdacht werden die Bushaltestellen vor dem Arztambulatorium und jene in Kaltenbrunn beim Friedhof. Diese Forderung wurde vom Kinder- und Jugendgemeinderat schon öfters gefordert. Jetzt stehen wir endlich vor der Umsetzung. Angekauft wurde der Garten hinter dem Wieserhof, welcher künftigen Bewohnern des Wieserhofes, aber auch der interessierten Dorfbevölkerung zur Verfügung gestellt werden sollte und wodurch auch ein wichtiges Ensemble im Ortskern erhalten bleiben soll. Nicht vergessen darf man die kleineren Arbeiten, mit denen wir uns auseinandersetzen. So wurden die Lokale des Sanitätsgebäudes neu gestrichen und die Räume des Arztambulatorium energetisch saniert. Richtung Sägeweg wurde das Gehsteigergeländer erneuert und an jenes entlang der Hauptstraße angepasst. Die Grünanlagen wurden zum Teil neu angepflanzt und der Spielplatz in San Lugano „Bedoli“ erneuert. Ebenso wurden mehrere E-Ladestationen für E-Bikes errichtet. Weiters wurde eine Machbarkeitsstudie für eine Radverbindung bzw. Radweg von Kaltenbrunn nach Truden ausgearbeitet. Diese wird demnächst dem Gemeinderat vorgestellt und dort diskutiert. Auch hier könnte die Liste noch lange fortgeführt werden, aber zu Projekten, Bauvorhaben und Maßnahmen werden wir in der nächsten Lind wieder eingehender berichten.

Kurz vor dem Abschluss sind wir auch mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm. Unser Gemeindeentwicklungsprogramm ist ein Ausdruck unseres gemeinsamen

Wunsches, unsere Gemeinde stetig zu verbessern und für kommende Generationen zu erhalten. Es ist ein Wegweiser für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung, die die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Ich möchte an dieser Stelle all jenen danken, die sich mit Herzblut und Einsatzbereitschaft in die Gestaltung und Umsetzung dieses Programms eingebracht haben. Ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Expertise sind von unschätzbarem Wert und haben einen entscheidenden Beitrag zu unserem Erfolg geleistet. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert, Chancen ergriffen und unsere Vision für eine lebenswerte Zukunft vorangetrieben. Ich möchte auch betonen, dass wir die kritischen Stimmen zum Programm schätzen und respektieren. Es ist wichtig, dass wir alle Anliegen und Bedenken hören und ernsthaft berücksichtigen, während wir unsere Pläne weiterentwickeln. Denn nur durch einen offenen Dialog und eine konstruktive Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass unser Gemeindeentwicklungsprogramm den Bedürfnissen und Wünschen aller Bewohnerinnen und Bewohner gerecht wird.

Egal ob im Ehrenamt oder bei unserer täglichen Arbeit als Gemeindeverwalter, es gilt immer mit Optimismus, guten Willen und viel Motivation die Zukunft anzugehen. Man löst Probleme nicht in dem man sie auf Eis legt, man erhält sie dadurch nur frisch. Somit gehen wir die bevorstehenden Aufgaben an, dann wird sich in unserem wunderschönen und lebenswerten Dorf auch tatsächlich etwas bewegen. //

Bürgermeister Michael Epp

## Un raggio di luce alla fine del tunnel

Che si tratti di sport, cultura, giovani e anziani o impegno sociale, ovunque ci sono persone che sono disposte a mettere il proprio tempo libero, la propria energia, i propri nervi e anche le proprie finanze a disposizione della comunità. All'inizio dell'anno le nostre associazioni organizzano le tradizionali assemblee generali annuali. Queste offrono a noi amministratori comunali una visione completa della vita associativa e offrono, tra l'altro, l'opportunità di conoscere eventuali problematiche. Guardando indietro ad un anno di attività intenso e positivo, la riforma del terzo settore per riorganizzare il volontariato suscita attualmente sempre più preoccupazioni tra i responsabili delle associazioni. La vita delle associazioni è strettamente legata alla vita del paese. Le associazioni uniscono le persone, rafforzano il senso di comunità e il legame dei cittadini con il Comune e con la Provincia. Il volontariato nella nostra comunità è un ottimo esempio di come i cittadini del nostro paese si assumano la responsabilità della società e la sostengano attivamente. Quando vediamo quanto lavoro di volontariato viene svolto nel nostro paese, allora spetta a noi, come Comune, pensare attentamente a come mantenere attivo il volontariato e a come possiamo concretamente creare condizioni migliori per espanderlo e sostenerlo. La notizia che il Consiglio dei ministri di Roma ha dato il via libera alla creazione di un proprio albo provinciale delle associazioni di volontariato lascia almeno sperare che qualcosa possa cambiare in meglio. Ma ciò di cui abbia-

mo bisogno non sono promesse vuote, ma soluzioni finalmente concrete. Si tratta del futuro del volontariato, che è stato molto lodato dai politici nei discorsi domenicali e prima delle elezioni, ma che finora è stato parzialmente trascurato dalla legislazione e nella loro attuazione. Spero in un cambiamento nella nuova giunta provinciale. Cosa sarebbe una prima comunione, una festa senza banda musicale? Le Sante Messe non sono un po' più vuote o meno attraenti senza il nostro coro parrocchiale? Cosa succede se la sirena suona e nessun Vigile del Fuoco Volontario risponde? Cosa succede se nessuno accompagna o allena i nostri figli durante gli allenamenti di calcio o di sci? E se nessuno organizzasse più corsi di musica o nessuno si prendesse cura dei nostri chierichetti? Se non venissero organizzati pomeriggi per gli anziani e nessuno si offrisse volontario per consegnare i "Pasti a domicilio"? L'elenco potrebbe continuare a lungo e dovrebbe darci spunti di riflessione. Ci vogliono persone che continuano a lavorare per la comunità. È quindi ancora della massima importanza e priorità che noi - il settore pubblico - creiamo le basi e le infrastrutture necessarie per il lavoro del volontariato. Dopo che il Primo Ministro Giorgia Meloni ha fatto visita a Bolzano, secondo me i nostri amministratori provinciali hanno un'ultima possibilità di compiere finalmente un'azione a supporto del volontariato, altrimenti si corre nel pericolo concreto che nei paesi si perda questo importantissimo supporto di volontariato. Almeno adesso

c'è un piccolo raggio di luce alla fine del tunnel.

Un raggio di speranza all'inizio del tunnel potrebbe essere visibile quando inizierà il risanamento del Wieserhof. Ma per un buon risultato è necessario il giusto tempo. Le risorse finanziarie sembrano sicure. Siamo riusciti a ottenere circa 3 milioni di euro dalla Provincia. Il totale è quindi molto più alto di quanto inizialmente previsto. Un grande ringraziamento va al Governatore Arno Kompatscher, che ha mantenuto la promessa e la parola data e dimostra affidabilità e concretezza. Siamo riconoscenti anche all'assessore provinciale Philipp Achhammer, all'assessore provinciale Ulli Mair e all'assessore provinciale uscente Waltraud Deeg. Grazie al vostro sostegno questo gigantesco progetto ora è realizzabile. Altri 192.000 euro sono finanziati dall'Unione Europea e recuperiamo 300.000 euro dall'avanzo di amministrazione. Ultimo ma non meno importante, non dobbiamo dimenticare l'eredità della signora Hildegard Pernter. Ci ha lasciato 300.000 euro per questo progetto e ne ricaveremo altri 140.000 euro dalla vendita di un appartamento a Bolzano che ci ha lasciato in eredità. Un gesto che non si può descrivere a parole. Come ringraziamento e riconoscimento non possiamo che lasciarle un ricordo vivido al Wieserhof.

Oltre al gigantesco progetto Wieserhof, che attualmente è al centro dell'attività del nostro Comune, ci sono anche molti altri progetti per i quali stiamo investendo molto tempo, denaro

ed energia. Siamo prossimi alla conclusione del progetto di costruzione della "Scuola del Parco Naturale". Un progetto che vuole essere un ammodernamento a lungo termine per il Centro Visite Parco Naturale, ma anche per l'economia di Trodena. Attualmente è in corso la messa in sicurezza e l'ampliamento della via Calcara in loc. Kruegen. È stato redatto uno studio di fattibilità per l'ampliamento del locale della banda musicale e di un asilo nido che è stato recentemente presentato ai membri della banda musicale. Nel settore energetico verranno sostituite le finestre della scuola elementare e dell'asilo e con i fondi dell'UE la Malga Cison verrà dotata di un impianto fotovoltaico. A San Lugano è stato sviluppato un progetto per la realizzazione di una fermata dell'autobus e interventi per la moderazione del traffico e la riduzione della velocità. Dobbiamo e vogliamo impegnarci per ridurre la velocità anche nella frazione di Fontanefredde. Verrà realizzata una pensilina nella fermata dell'autobus davanti all'ambulatorio del medico a Trodena e vicino al cimitero di Fontanefredde. Questa richiesta è stata avanzata più volte dal Consiglio dei bambini e dei giovani e ora finalmente stiamo per attuarla. È stato acquistato il giardino dietro il Wieserhof, che in futuro dovrà essere messo a disposizione degli ospiti del Wieserhof, ma anche degli abitanti interessati, preservando così un luogo importante nel centro del paese. Non bisogna dimenticare le opere più piccole di cui ci occupiamo. I locali a disposizione del servizio sanitario sono stati pitturati e i quelli dell'ambulatorio medico sono stati sanati per renderli più efficienti dal punto di vista energetico. La ringhiera



del marciapiede in via Segheria è stata sostituita e adattata a quella lungo la strada principale. Sono state ripiantate alcune aree verdi ed è stato ristrutturato il parco giochi Bedoli di San Lugano. Sono state inoltre allestite diverse stazioni di ricarica per biciclette elettriche. Inoltre è stato redatto uno studio di fattibilità per un collegamento ciclabile o pista ciclabile da Fontanefredde a Trodena. Il progetto verrà presto presentato al consiglio comunale. Anche in questo caso l'elenco potrebbe continuare a lungo, ma di progetti, realizzazioni e misure vi parleremo più dettagliatamente nel prossimo numero.

Siamo anche prossimi a completare il programma di sviluppo comunale del territorio e del paesaggio. Il nostro programma di sviluppo comunale è un'espressione del nostro desiderio condiviso di migliorare continuamente il nostro Comune e preservarlo per le generazioni future. È una guida per uno sviluppo sostenibile e orientato al futuro che mette al centro i bisogni della nostra comunità. A questo punto vorrei ringraziare tutti coloro che hanno messo cuore, anima e impegno nella progettazione e nella realiz-

zazione di questo programma. Le vostre idee, il vostro tempo e la vostra competenza sono stati preziosi e hanno dato un contributo decisivo alla stesura del programma. Insieme abbiamo superato le sfide, colto le opportunità e portato avanti la nostra visione per un futuro degno di essere vissuto. Vorrei anche sottolineare che apprezziamo e rispettiamo le voci critiche. È importante ascoltare e considerare seriamente tutte le preoccupazioni e i timori mentre continuiamo a sviluppare i nostri piani. Solo attraverso un dialogo aperto e una collaborazione costruttiva possiamo garantire che il nostro programma di sviluppo comunale soddisfi i bisogni e i desideri di tutti i residenti.

Sia nel volontariato che nel nostro lavoro quotidiano come amministratori comunali, è sempre importante affrontare il futuro con ottimismo, impegno e tanta motivazione. Non si risolvono i problemi mettendoli da parte, ma affrontandoli apertamente. Questo è il modo in cui vogliamo far fronte ai compiti che ci attendono. Allora effettivamente qualcosa si muoverà nel nostro bellissimo e vivibile paese. //

Sindaco Michael Epp

# Gemeindeentwicklungsprogramm

## Programma di sviluppo comunale

Eine Gemeinde lebt und gedeiht durch das Engagement und die Zusammenarbeit ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Ihre Stimmen, Ideen und Visionen sind unentbehrlich für die Gestaltung einer lebenswerten und zukunftsorientierten Umgebung. In einer Zeit, in der unsere Gemeinden mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind – sei es in den Bereichen kommunale Infrastruktur, Umweltschutz, Mobilität, Wirtschaftsentwicklung oder soziale Integration – ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir als Gemeinschaft zusammenkommen, um Lösungen zu finden und die Zukunft aktiv zu gestalten.

Seit rund einem Jahr ist die Gemeinde Truden mit der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft beschäftigt. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Aldein, Altrei und Montan haben wir an unseren Gemeindeentwicklungsprogrammen mittels Einbindung

Una comunità vive e prospera grazie all'impegno e alla cooperazione dei suoi residenti. Le loro voci, idee e visioni sono essenziali per creare un ambiente vivibile e orientato al futuro. In un momento in cui i comuni si trovano ad affrontare molteplici sfide – sia nel settore delle infrastrutture comunali, che della protezione ambientale, della mobilità, dello sviluppo economico e dell'inclusione sociale – è fondamentale unirici come comunità per trovare soluzioni e per modellare il futuro attivamente.

Da circa un anno il Comune di Trodena lavora al programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio. Insieme ai comuni limitrofi di Aldino, Anterivo e Montagna abbiamo collaborato ai nostri programmi di sviluppo comunali coinvolgendo i cittadini. Questo è obbligatorio e, come strumento di pianificazione a lungo termine, regolerà in futuro gli obiettivi di sviluppo sociale ed economico del terri-



der Bürgerinnen und Bürgern gearbeitet. Dieses ist verpflichtend und regelt künftig als langfristiges Planungsinstrument die sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungsziele für das Gemeindegebiet wie etwa die Bereitstellung von Wohnraum, öffentliche Freiräume, Mobilität und Erreichbarkeit, aber auch die Tourismusentwicklung. Dieses Gemeindeentwicklungsprogramm ist mehr als nur ein Plan oder eine Initiative; es ist ein Bekenntnis zu partizipativer Demokratie und gemeinschaftlicher Verantwortung. Es strebt danach, die Stimmen aller Bürgerinnen und Bürger zu hören, ihre Bedürfnisse zu verstehen und ihre Ideen in die Gestaltung unserer Gemeinde einzubeziehen.

Im Rahmen von drei gut besuchten Bürgerversammlungen, eine in jeder Fraktion, stellte die Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Ergebnisse vor. Bei seiner Einführung dankte der Bürgermeister Michael Epp Allen, die in den letzten Jahren aktiv am Prozess mitgearbeitet und sich eingebracht haben. „Nur gemeinsam können Visionen und Maßnahmen erarbeitet werden, welche dann auch umsetzbar sind und mitgetragen werden. Es geht um Ziele und Visionen im Sinne der Dorfgemeinschaft und zum Wohle der hier lebenden Menschen“, so der Bürgermeister. Anhand einiger praktischen Beispiele erklärte er den Sinn und die Wichtigkeit dieses Instrumentes.

Marco Molon vom technischen Büro In.Ge.Na aus Bozen führte anschließend mit seinen Mitarbeitern durch den Abend und stellte die Ergebnisse vor. Das Planungsbüro In.Ge.Na stand der Gemeinde fachlich zur Seite und unterstützte diese beim Entwickeln und Ausformulieren der Visionen. „Sichtbar wird das Programm durch die Ausweisung von Siedlungsgrenzen. Voraussetzung für ein Siedlungsgebiet ist, dass es sich um ein erschlossenes Gebiet handeln muss, mit einer kompakten Siedlungsstruktur, einer Vielfalt von Nutzungswidmungen, mit öffentlichen Einrichtungen und Handel, mit öffentlichen Grünflächen und Personennahverkehr sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Ganz zentral im Siedlungsgebiet ist die Wohnqualität“, so Marco Molon. In der Gemeinde Truden

torio comunale, come la fornitura di spazi abitativi, spazi aperti pubblici, mobilità e accessibilità, ma anche lo sviluppo del turismo. Questo programma di sviluppo comunale è più di un semplice piano o iniziativa: è un impegno per la democrazia partecipativa e la responsabilità condivisa. Si sforza di ascoltare le voci di tutti i cittadini, comprendere i loro bisogni e incorporare le loro idee nel dare forma al nostro comune.

**Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir als Gemeinschaft zusammenkommen, um Lösungen zu finden und die Zukunft aktiv zu gestalten**

Il comune ha presentato i risultati ai suoi cittadini in tre assemblee civiche molto partecipate, una in ciascuna frazione. Durante la sua introduzione il sindaco Michael Epp ha ringraziato tutti coloro che hanno lavorato attivamente negli ultimi anni e contribuito al processo. “Solo insieme possiamo sviluppare visioni e misure che potranno poi essere implementate e sostenute. Si tratta di obiettivi e visioni a beneficio della comunità e delle persone che vivono qui”, ha affermato il sindaco. Utilizzando alcuni esempi pratici, ha spiegato il significato e l’importanza di questo strumento.

Marco Molon dell’ufficio tecnico In.Ge.Na di Bolzano ha poi guidato la serata e presentato i risultati. L’ufficio di pianificazione In.Ge.Na ha fornito al comune supporto tecnico e l’ha supportato nello sviluppo e nella formulazione delle visioni. “Il programma diventa visibile attraverso la designazione dei confini degli insediamenti. Il presupposto per un’area di insediamento è che si tratti di un’area sviluppata, con una struttura insediativa compatta, una diversa zonizzazione d’uso, con strutture pubbliche e commerciali, con spazi verdi pubblici e trasporti pubblici locali, nonché opportunità di sviluppo. La qualità della vita è molto importante nell’area dell’insediamento”, afferma Marco Molon. Nel Comune di Trodena n.p.n. è stato tracciato un confine dell’insediamento, oltre che nel ccapoluogo, anche in tutte le frazioni, affinché lo sviluppo possa avvenire in futuro anche in tutte le frazioni.

“All’interno dei confini dell’insediamento, il comune può controllare lo sviluppo in gran parte sotto la propria responsabilità. Nelle aree esterne ai confini

wurde in allen Fraktionen und im Hauptort eine Siedlungsgrenze gezogen, sodass in allen Fraktionen auch in Zukunft eine Entwicklung stattfinden kann. „Innerhalb der Siedlungsgrenzen kann die Gemeinde die Entwicklung maßgeblich eigenverantwortlich steuern. In den Gebieten außerhalb der Siedlungsgrenzen liegt der Fokus hingegen auf dem Schutz von Boden und Landschaft. Damit soll eine kompakte Siedlungsentwicklung ermöglicht und die Zersiedelung eingedämmt werden. Dies entspricht auch den ambitionierten Zielen des Klimaplanes Südtirol zur Neuversiegelung der Böden, die bis 2030 halbiert und bis 2040 auf Null gesetzt werden soll“, erläuterte der Raumplaner den Interessierten. Zahlreiche Maßnahmen, auch übergemeindliche, wurden vorgestellt, darunter die Vision eines übergemeindlichen Mobilitätszentrums in der Fraktion Kaltenbrunn, die Ausweisung einer ebenfalls übergemeindlichen Handwerkerzone, soziale Infrastrukturen zur medizinischen Grundversorgung oder das Tourismuskonzept, welches die Fusion der Tourismusvereine des Unterlandes vorsieht. Jetzt gilt es die verschiedenen Verfahren einzuleiten und das Verfahren schnellstmöglich abzuschließen. //

dell'insediamento, invece, l'attenzione è rivolta alla tutela del suolo e del paesaggio. Ciò ha lo scopo di consentire lo sviluppo di insediamenti compatti e

### ...è fondamentale unirici come comunità per trovare soluzioni e per modellare il futuro attivamente

frenare l'espansione urbana. "Ciò corrisponde anche agli obiettivi ambiziosi del Piano climatico dell'Alto Adige per la riimpermeabilizzazione del suolo, che entro il 2030 dovrà essere dimezzato e azzerato entro il 2040", ha spiegato il tecnico ai cittadini interessati. Sono state presentate numerose misure, anche intercomunali, tra cui la visione di un centro di mobilità sovracomunitario nella località di Fontanefredde, la designazione di una zona artigianale anch'essa sovracomunale, infrastrutture sociali per l'assistenza medica di base o il concetto di turismo che prevede la fusione delle associazioni turistiche della Bassa Atesina. Ora è importante avviare le varie procedure e completare l'iter nel minor tempo possibile. //

#### Die Verfahren bis zum Inkrafttreten des Gemeinde- entwicklungsprogrammes

##### Genehmigungsverfahren

- Entwurf vom Programm wird von der Gemeindekommission begutachtet und vom Gemeinderat beschlossen
- 30 Tage Veröffentlichung mit Möglichkeit Anmerkungen einzubringen  
**(für die Bürgerinnen und Bürger wichtig)**
- Übermittlung an die Landesabteilung, die nach 30 Tagen das Programm in der Landeskommission behandelt
- 90 Tage Beschluss durch den Gemeinderat
- 30 Tage Genehmigung der Landesregierung mit Veröffentlichung im Amtsblatt der Region

#### Procedura fino all'entrata in vigore del programma di sviluppo comunale

##### Processo di approvazione

- La bozza di programma viene esaminata dalla commissione edilizia comunale e approvata dal consiglio comunale
- 30 giorni di pubblicazione con possibilità di inviare commenti **(importante per i cittadini)**
- Trasmissione al dipartimento prov.le, che dopo 30 giorni discuterà il programma nella commissione prov.le
- 90 giorni deliberazione del consiglio comunale
- 30 giorni approvazione da parte della Giunta prov.le con pubblicazione sulla gazzetta ufficiale della regione



# Das Wiesenmonat

Von 01. Juni bis 30. Juni 2024

**WIESENFEST**

am 22. Juni 2024

Die Wiesen in den Alpen sind etwas Besonderes, vor allem im Frühsommer, wenn die zahlreichen Kräuter und bunten Blumen blühen. Die unberührte Natur rund um die Hauptorte Prutz, Ried & Pfunds ist ein großer Schatz – den es zu bewahren gilt. Deshalb wird der Juni im Tiroler Oberland zum „Wiesenmonat“ erklärt. Das abwechslungsreiche Programm führt durch blühende Wiesen, zu engagierten Landwirten und einfallreichen Kräuterpädagoginnen.

## JUNI.BLUAMA.ZEIT GENUSSBETRIEBE

Kreative Gastronomen im Tiroler Oberland kreieren wohlschmeckende Gerichte rund ums Thema Wiese & Kräuter. Mindestens ein Gericht mit regionalen Zutaten aus Wiese oder Kräutergarten steht im Juni auf der Speisekarte.

## MADE.IN.TIROLER.OBERLAND

- Regionale Produzenten & Landwirte stellen sich vor
- Betriebsführungen und Kulinarisches produziert im Tiroler Oberland

## WIESENFEST

### 22. JUNI IN RIED

Regionales Wiesenfest beim Lindenplatz in Ried

## WÖCHENTLICHES PROGRAMM

### WIESEN.ALMEN.TÄLER

- Naturpädagogin, Kräuterwanderungen

### KRÄUTER.GESUNDHEIT

- Lerne die unerschöpfliche Kraft der alpinen Natur kennen und nutzen

### GENUSS.ZEIT

- Kulinarischer Streifzug durch die Natur

ALLE INFOS





## Bürgerfreundliche Öffnungszeiten Recyclinghof

Nuovi orari del Centro  
di riciclaggio

10.04.2024 | 24.04.2024  
08.05.2024 | 22.05.2024  
26.06.2024

von/dalle ore 15 Uhr  
bis/alle ore 16 Uhr  
*Samstag bleibt unverändert.  
L'orario di sabato rimane invariato.*



## Wir gratulieren zur Geburt Auguri per la nascita

**Ventir Felix**  
24.01.2024

d. Ventir Roland & Pichler Miriam



## Wir gratulieren zum Geburtstag April bis Juni Auguri di buon compleanno da aprile a giugno

**94 Jahre/anni**  
Dezini Anna Maria

**91 Jahre/anni**  
Zeni Gemma

**89 Jahre/anni**  
Varesco Bernardo

**85 Jahre/anni**  
Pernter Michael

**84 Jahre/anni**  
Ventir Erich  
Faller Berta

**82 Jahre/anni**  
Gurndin Karolina  
Montagna Cosimo

**81 Jahre/anni**  
Finatzer Sigrid  
Amplatz Luis

**80 Jahre/anni**  
Capovilla Irma  
Oberkofler Paula  
Pernter Erich

**79 Jahre/anni**  
Finatzer Günther

**78 Jahre/anni**  
Buraschi Tullio  
Nazzareno  
Dallabona Angelo  
Palese Luigi  
Stuppner Alois  
Heinrich  
Stuppner Herbert

**77 Jahre/anni**  
Appl Eckhardt Josef  
Epp Luis  
Nagler Paula  
Unterhauser Helmuth  
Ventir Josef

**76 Jahre/anni**  
Alber Anna  
Amplatz Hildegard  
Deola Gino Floriano

**75 Jahre/anni**  
Mykulyak Hanna  
Weber Meinrath

# Das Jahr 2023 im Naturparkhaus Trudner Horn

Jahreswechsel sind immer Gelegenheit zur Rückschau, auch für das Naturparkhaus Trudner Horn in der Gemeinde Truden im Naturpark. Rund 3622 Besucher konnten im Haus begrüßt werden. Das ist eine positive Bilanz, vor allem angesichts der Tatsache, dass das Haus nur sieben Monate - von Anfang April bis Ende Oktober - geöffnet war. Besonders erfreulich sind das Interesse und Engagement der einheimischen Bevölkerung, der Gemeindeverwaltungen und Vereine an den verschiedenen Veranstaltungen, ohne deren Unterstützung würde vieles nicht so gut gelingen. Um das Haus noch einladender zu gestalten, wurde im Frühjahr 2021 ein neues Projekt ins Leben gerufen, die Naturpark - Schule. Dieses Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Grundschule und der ersten Mittelschule. Themenbezogene Inhalte, wie Artenvielfalt, Lebensräume im Naturpark und kulturhistorische Besonderheiten werden spielerisch während des zwei bis dreitägigen Aufenthalts der Klasse angeboten.

## Veranstaltungen und Ausstellungen 2023

Natürlich gab es auf Wunsch Führungen durch die Dauerausstellung und natürlich war Daksy's Kreativwerkstatt wieder geöffnet, im Mittelpunkt der Veranstaltungen 2023 stand aber die Sonderausstellung „Fressen und gefressen werden“. Lebewesen hängen voneinander ab und bilden zusammen eine Nahrungskette: Wer frisst wen? Und was passiert mit den Tieren am Ende ihres Lebens? Die Sonderausstellung präsentierte Nahrungsbeziehungen der Natur

interessant und anschaulich. Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungsreigen war eindeutig die mit der Gemeinde und den Vereinen von Altrei organisierte Familienwanderung „Voltruiert Naturgenuss“ im Hochsommer. Die Veranstaltung findet im 2 Jahresrhythmus statt. Die Wanderung durch das charakteristische Dorf und die umliegenden Wiesen und Wälder ließ keine Wünsche offen. Musik und Unterhaltung, hausgemachte, für die Gegend typische Gerichte sowie lokales Handwerk lockten viele Neugierige an und ließen die Veranstalter die aufwändige Organisation und Vorbereitung vergessen. Um Pilze ging es dann im August mit der Sonderausstellung „die Guten und die Bösen“. Durch einen spannenden Informationsabend über die Bedeutung der Pilze für unser Ökosystem und den Gesundheitszustand unserer Wälder führte Pilzexperte Claudio Rossi. Das Naturparkhaus ist in einer alten Mühle untergebracht und natürlich durften 2023 auch die allseits erwarteten Events - die Kornmahlitage und das Brot backen nicht fehlen. Mit Valentin Pernter und Angelika Gschnell wurden die Interessierten jeweils in die alte Kunst eingeführt.

## ... und das kommt 2024

Zwar hat die Planung für das Programm 2024 erst begonnen, aber einige Veranstaltungen sind bereits fix. Aufgrund des großen Publikumserfolgs wird das Brot backen weitergeführt, ebenso die lehrreichen Führungen in der Elevatormühle. Im Mittelpunkt steht aber die Sonderausstellung „Bye bye butterfly“. Die Verwandlung



einer Raupe in eine reglose Puppe und dann in einen Schmetterling erstaunt Menschen seit jeher. Der Umbau des Naturparkhauses ist voll im Gang. Erst vor Kurzem wurden eine Photovoltaikanlage mit 10 Kw/h angebracht, der Holzturm der Elevatormühle renoviert und ein neuer Laborraum für die Naturparkschule errichtet. Auch die Dauerausstellung wird durch einige Objekte aus der Sammlung des „Partl-Luis“ erweitert. Das Naturparkhaus Trudner Horn öffnet seine Tore wieder am 26. März 2024, bis dahin danken Museumsvermittler Ivan Plasinger und das Landesamt für Natur nochmals allen freiwilligen Helfern, die hinter den Kulissen so vieles leisten. //

## Kontakt

Naturparkhaus Trudner Horn -  
Ivan Plasinger  
Tel. 0471 417 764 / 0471 869 247  
info.th@provinz.bz.it  
www.provinz.bz.it/natur  
Geöffnet vom 26. März bis  
31. Oktober 2024, dienstags bis  
samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr  
und von 14.30 bis 18 Uhr;  
Juli, August und September  
auch sonntags geöffnet //



## Klimawandel – was ist das?

Der Begriff Klimawandel bezieht sich auf die Veränderungen der Eigenschaften des Klimas über lange Zeiträume. Gegenwärtig bezeichnet dieser Begriff die fortschreitende Erderwärmung, also den Anstieg der jährlichen Durchschnittstemperatur weltweit. Der Weltklimarat (IPCC) meldet im Frühjahr 2023, dass die Erderwärmung schneller fortschreitet als erwartet. In Südtirol haben sich in den letzten 40 Jahren die Temperaturen um ca. 2 °C erhöht.

### Klimaplan

Auch wenn wir engagiert und effizient Klimaschutz betreiben, wird das Klima sich auf lange Sicht verändern. Daher werden derzeit auf allen politischen Ebenen Klimapläne erarbeitet, die sich dem Klimaschutz und der Klimawandelanpassung widmen. Der Klimaplan Südtirol 2040 sieht vor, dass Südtirol bis 2040 klimaneutral sein soll, d. h., dass unser Lebensstil, unserer Wirtschaft, unsere Ernährung, Mobilität, Wohnen usw. keine negativen Auswirkungen mehr auf das Klima haben. Es werden entweder keine Treibhausgase mehr freigesetzt (z.B. durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas,

Erdöl, Benzin, Diesel ...) oder die Emissionen werden durch Maßnahmen wie Aufforstung oder Nutzung erneuerbarer Energien ausgeglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es das Engagement aller. Daher werden derzeit auch auf Bezirks- und Gemeindeebene Klimapläne erarbeitet. Und so widmet sich auch die Gemeinde Truden dem Klimaschutz und der Klimawandelanpassung. Es werden einerseits Maßnahmen und Aktionen geplant und umgesetzt, die dem Klimawandel entgegenwirken, andererseits Maßnahmen, die die Auswirkungen des Klimawandels mindern.

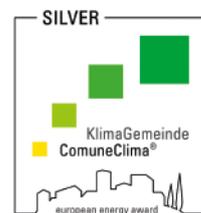
### Umfrage: Wie kann die Gemeinde Truden zum Klimaschutz beitragen?

Der Bezirk Überetsch/Unterland erarbeitet derzeit einen Klimaschutzplan mit den Gemeinden. Ziel des Klimaschutzplans ist es, die momentane Situation der Gemeinde zu erfassen, sowie sich strategisch auf den Klimawandel vorzubereiten und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung zu definieren. In diesem Prozess möchte man allen Bürger:innen die Gelegenheit

bieten, mitzudenken und ihre Ideen einzubringen. Ziel der Umfrage ist es, Maßnahmen zu sammeln, wie die Gemeinde ihre Zukunft nachhaltig gestalten kann und wie sie sich weiterentwickeln soll. Dafür wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, welcher aus mehreren Multiple-Choice sowie offenen Fragen besteht. Der Fragebogen nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Alle Daten werden anonym erhoben und vertraulich behandelt. Der Fragebogen wird ab dem 18. April und bis zum 18. Mai 2024 online verfügbar sein sowie in Papierform auf der Gemeinde und in der Bibliothek aufliegen.

Bitte nehmen Sie sich Zeit, an der Umfrage teilzunehmen. Scannen Sie den QR-Code und beantworten Sie die Fragen. Wer den Fragebogen lieber in Papierform beantworten möchte, kann dies problemlos im Rathaus machen. //





## Cambiamento climatico – che cos'è?

Il termine cambiamento climatico si riferisce a alterazioni del clima su lunghi periodi di tempo. Attualmente, questo termine si riferisce al progressivo riscaldamento globale, cioè all'aumento della temperatura media annua a livello mondiale. Nella primavera del 2023, il Gruppo intergovernativo di esperti sul cambiamento climatico (IPCC) ha riferito che il riscaldamento globale sta procedendo più rapidamente del previsto. In Alto Adige, le temperature sono aumentate di circa 2 °C negli ultimi 40 anni.

### Il piano clima

Il cambiamento climatico è un mutamento graduale che modificherà le nostre vite nel lungo periodo. Anche se adottiamo misure di protezione del clima impegnate ed efficaci, il clima cambierà a lungo termine. Per questo motivo, a tutti i livelli politici si stanno sviluppando piani climatici dedicati alla protezione del clima e all'adattamento ai cambiamenti climatici. Il piano climatico Alto Adige 2040 prevede che entro il 2040 l'Alto Adige sia neutrale dal punto di vista climatico, vale a dire che il nostro stile di vita, la nostra econo-

mia, la nostra alimentazione, la mobilità, le nostre case, ecc. non avranno più un impatto negativo sul clima. O non verranno più rilasciati gas a effetto serra (ad esempio, eliminando gradualmente i combustibili fossili come il gas naturale, il petrolio greggio, la benzina, il gasolio, ecc.) o le emissioni saranno compensate da misure come la riforestazione o l'uso di energie rinnovabili. Il raggiungimento di questo obiettivo richiede l'impegno di tutti. Per questo motivo sono in corso di elaborazione piani climatici a livello distrettuale e comunale. Anche il Comune di Trodena è impegnato nella protezione del clima e nell'adattamento ai cambiamenti climatici. Da un lato, si stanno pianificando e attuando misure e azioni per contrastare il cambiamento climatico, dall'altro si stanno adottando misure per minimizzarne gli effetti.

### Sondaggio: come può contribuire il Comune di Trodena alla protezione del clima?

La Comunità Comprensoriale Oltradige/Bassa Atesina sta elaborando un piano clima insieme ai suoi Comuni. L'obiettivo del Piano Clima è di rilevare la

situazione attuale del consumo energetico del territorio comunale, così come prepararsi strategicamente al cambiamento climatico e definire delle misure di adattamento. In questo processo di trasformazione si vuole offrire a voi come cittadini del Comune l'occasione di riflettere e condividere la vostra opinione. A questo scopo è stato preparato un sondaggio che consiste in domande a risposta multipla o a risposta aperta. Per il successo del sondaggio è importante che si risponda a tutte le domande e che vengano fornite informazioni il più accurate possibili. Il sondaggio richiede circa 15 minuti di tempo e tutti i dati verranno trattati in modo anonimo e riservato. Il questionario sarà disponibile online dal 18 aprile al 18 maggio 2024 e sarà disponibile anche in forma cartacea presso il Comune e la biblioteca.

Prendetevi il tempo necessario per partecipare al sondaggio. Scansionate il codice QR e rispondete alle domande. Se preferite rispondere al questionario in forma cartacea, potete farlo presso il municipio o la biblioteca. ▮

# Das Glück des Disziplinierten

**Hubert Stuppner sagt von sich selbst, ein einfacher Mensch zu sein. Treffender jedoch ist wohl die Bezeichnung „Weltbürger“. Seine Beschäftigung mit vielen Wissensbereichen und vor allem mit der zeitgenössischen Musik hat ihn in viele Länder der Welt gebracht.**

Hubert Stuppner ist kürzlich 80 Jahre alt geworden, ja. Aber eigentlich könne er mit dieser Zahl nichts anfangen, sagt er: „Ich fühle mich nicht so.“ Jeden Tag setzt er sich ans Klavier, übt, schreibt seine musikalischen Eingebungen nieder, beschäftigt sich mit Literatur und weiteren wissenschaftlichen Themen. „Ich mag es nicht, Zeit zu verlieren. Ein geregelter und ausgefüllter Tagesablauf ist für mich unerlässlich.“

## Schule in Dorf Tirol

Disziplin zu lieben lernte der junge Hubert Stuppner früh. „Ich erinnere mich noch gut an den Grundschullehrer Josef Ruatti und an Pfarrer Paul Hafner. Es fiel schon im Kindergarten und in der Schule auf, dass ich gerne lernte und mich für Vieles interessierte.“ Auch seine Tante Hildegart, „Tant Hilda“, nahm sich des Jungen an, las ihm Bücher vor und brachte ihm Spiele bei. Der Pfarrer und der Lehrer, das waren seinerzeit Autoritätspersonen im Ort; und was diese sagten, galt. So wurde der elfjährige Hubert nach Dorf Tirol in die Internatsschule Johanneum geschickt. „Die Jahre in Dorf Tirol waren wie eine Offenbarung für mich. Heimweh spürte ich nicht. Ich war wohl eher dazu bestimmt, fortzugehen anstatt Bauer zu werden wie alle erstgeborenen Söhne früher.“ Die Erziehung im Internat war streng, Fehlritte selbst in der Freizeit wurden mit schlechteren Betragensnoten geahndet. Doch Hubert Stuppner fühlte sich wohl. Der Tag lief sehr strukturiert ab, die Schüler erhielten eine erstklassige Ausbildung, denn der geistliche Lehrkörper erwies sich als in allen Fächern äußerst bewandert. Hubert Stuppner vertiefte sich in alle Wissensbereiche. „Nur Priester werden, wie es der eigentliche Sinn und Zweck der Internatsschule Johanneum war, wollten die meisten von uns nicht“, schmunzelt er heute. So absolvierte er das letzte Schuljahr in Bozen und legte dort die Matura ab.

**Wenn ich nach Truden komme, so staune ich darüber, was aus dem Dorf meiner Kindheit geworden ist**

## Studium in Padua

Bereits in Dorf Tirol kam Hubert Stuppner mit der Musik in Berührung. „Es gab dort eine Stunde am Tag Freistudium, und ich entdeckte das Klavier. Während sich die anderen Buben mit Sport beschäftigten oder Briefe schrieben, übte ich mehr oder weniger autodidaktisch am Klavier. Als eine neue Orgel gebaut wurde, wurde mir das Amt des Organisten übertragen.“ Während seines Schuljahrs in Bozen erhielt er privaten Klavierunterricht. Ihm wurde ein Klavierstudium am Konservatorium nahegelegt, wofür er auch die Aufnahmeprüfung bestand. Stuppner besuchte sodann gleichzeitig das Konservatorium in Bozen und die geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität in Padua – „Ich fuhr jede Woche von Padua nach Bozen“; für den Besuch einer (wohlgemerkt italienischen) Universität hatte er ein hochdotiertes Stipendium des Deutsch-Italienischen Kulturinstituts von Meran bekommen, allerdings mit der Auflage, innerhalb von vier Jahren seinen Abschluss zu machen. „Das Stipendium ermöglichte mir, mein Studium zu finanzieren“, ist Hubert Stuppner heute noch dankbar. Symptomatisch für Stuppners Einstellung, dass eine gute Einteilung es einem ermöglichen, viele Dinge gleichzeitig zu tun: Am selben Tag, an der er seine Doktorarbeit an der Uni diskutierte, fand auch seine Hochzeit statt.

## Professor, Direktor, Komponist

Nach Abschluss des Studiums erhielt Hubert Stuppner einen Lehrauftrag für Solfeggio und Musikdidaktik am Konservatorium in Bozen. Der Unterricht fand an zwei Tagen in der Woche statt und ermöglichte es Stuppner, seine kompositorische Tätigkeit auszuüben. Er hatte sich bereits in den Jahren zuvor mit Kontrapunkt und Harmonielehre beschäftigt und besuchte sommers regelmäßig die „Internationalen Ferienkurse für Neue Musik“ in Darmstadt. Dort befand sich in den Nachkriegsjahren die Avantgarde der zeitgenössischen Musik nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas; heute noch hat die Institution Weltgeltung mit zahlreichen Uraufführungen und international anerkannten Dozenten. „Zeitgenössische Musik war immer unerhört, sie muss der Kompositions-



Hubert Stuppner mit der unvergessenen Sängerin Milva in Rom, welche von ihm orchestrierte französische Chansons mit dem Haydn-Orchester von Bozen und Trient interpretierte.



Der Walther-von-der-Vogelweide-Preis für Musik wurde 1960 vom Kulturwerk für Südtirol in München zur Anerkennung wissenschaftlicher und künstlerischer Leistungen in Südtirol gestiftet. Preisträger 1994: Hubert Stuppner, hier mit seiner Mutter Anna bei der Preisverleihung

tradition radikal entgegenstehen“, sagt Hubert Stuppner. Gleich schon waren seine Kompositionen erfolgreich, davon zeugen zahlreiche Preise wie der zweite Preis des Schnitger-Wettbewerbs Zwolle, der erste Preis für Kammeroper „Filarmonica Umbra“, der zweite Preis des Wettbewerbs „E. Ansermet“ für Ballettmusik, Kunstpreis der Stadt Innsbruck für Musik, Premio delle Muse Firenze oder der Würdigungspreis für Musik des Österreichischen Bundesministeriums für Kunst und Kultur. Kompositionsaufträge kamen von den Donaueschinger Musiktagen, vom Südwestfunk Baden-Baden, vom Staatstheater Stuttgart, vom Deutschen Fernsehen ZDF, von der Akademie der Künste Berlin, von den Salzburger Festspielen, von der Biennale Venedig, von der Warschauer Kammeroper und vom Kronos Quartet. Von 1981 bis 1996 stand Hubert Stuppner dem Bozner Musikkonservatorium als Direktor vor. „Dieser Job war damals noch nicht so stark von der Verwaltungsarbeit beeinflusst wie heute“, schildert Stuppner, „dank eines hervorragend arbeitenden Sekretariats und guter Tageseinteilung fand ich immer die Zeit zum Komponieren und lebte sogar ein Jahr als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Berlin. Das wäre heute nicht mehr möglich.“

### **Busoni-Wettbewerb, Festival für Zeitgenössische Musik, Autor**

Für Hubert Stuppner sind manche Entscheidungen seines Lebens fremdgesteuert; oft habe er auch Glück gehabt, im richtigen Moment an der richtigen Stelle gewesen zu sein. „Die Leitung des Busoni-Klavierwettbewerbs wurde mir auch übertragen, obwohl ich eigentlich nicht wollte.“ Abgesehen von der Bescheidenheit dieser Aussage ist hier aber eher anzumerken: das Glück des Tüchtigen. Denn nur wer die sich bietenden Chancen ergreift, bekommt auch die Gelegenheit, im Leben gestaltend tätig zu sein. 1974 hob Hubert Stuppner das „Festival Zeitgenössischer Musik Bozen“ aus der Taufe, welches in Zusammenarbeit mit dem Ensemble „Windkraft“ und dem Südtiroler Künstlerbund bis heute über 300 Urauf-

führungen realisiert hat. Seine mehr als 100 Kompositionen sind beim Verlag „Casa Ricordi“ verlegt, der schon Rossini, Verdi und Puccini im Programm hatte. Überdies hat er mehrere Bücher geschrieben.

### **Gedanken zu Musik und Truden**

„Retrospektive“ zum 80. Geburtstag ist nicht das richtige Wort, wenn man Hubert Stuppners Tattendrang vor Augen hat. Denn viel lieber als zurück schaut er nach vorne. Dennoch ist ein gewisser Einfluss von Alter und Erfahrung auf seine Tätigkeit nicht von der Hand zu weisen: „Ich komponiere heute gehaltvoller als früher. Zeitgenössische Musik ist beispiellos, aber, wenn man ehrlich ist, auch oft eine nutzlose Eintagsfliege. Mein Ziel ist es heute, Musik zu komponieren, die mehr Konsistenz hat und öfter als einmal aufgeführt werden kann.“ Orchester hätten heutzutage auch keine Zeit mehr, (zu) avantgardistische Stücke aufwändig einzustudieren, sie müssten spielbar sein.

„Wenn ich nach Truden komme, so staune ich darüber, was aus dem Dorf meiner Kindheit geworden ist. Ich habe immer noch den Alt-Trudner Stallgeruch in der Nase. Heute ist es eine moderne Ortschaft. Dass auch die Aufmerksamkeit auf Kunst, Musik und Kultur gelenkt wird, etwa mit der Veranstaltungsreihe über die Trudner Künstlerinnen und Künstler, freut mich sehr. Truden ist heute auch medial präsent, das gab es früher überhaupt nicht. Hier machen die Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Michael Epp ihre Arbeit sehr gut.“ Berufsbedingt konnte Hubert Stuppner nicht sehr oft in seinem Herkunftsort verweilen, das tat ihm auch bisweilen leid. Solange seine Eltern noch lebten, kam er mit seinen beiden Söhnen sonntags zu Besuch. Oft klingen noch die Worte seiner Mutter nach: „Bsinn di“, hat sie immer wieder zu ihm gesagt, „bsinn di.“ //

Sibylle Finatzer

## **Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag**

Im Namen der Dorfgemeinschaft von Truden wünschen wir alles Gute und möge das neue Lebensjahr Freude, Erfolg und anhaltende Gesundheit bringen!  
*Bürgermeister Michael Epp mit  
der gesamten Gemeindeverwaltung*

# Sprachgruppenzählung

Alle Personen, die nicht online an der Sprachgruppenzählung teilgenommen haben, müssen die Erklärung ab April auf Papier abgeben. Die Gemeinde Truden i.N. hat zwei Bürgerschalter eingerichtet, bei welchen die Erklärungen direkt vor Ort abgegeben werden können. Die Bürger der Wahlsektion 1 (Truden) können den Bürgerschalter im Rathaus der Gemeinde aufsuchen und die Bürger der Wahlsektion 2 (Kaltenbrunn und San Lugano) können sich ins Mehrzweckgebäude in San Lugano begeben.

**Der Schalter wird an folgenden Tagen geöffnet sein:**

- Samstag, 06.04.2024 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- Samstag, 13.04.2024 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- Samstag, 20.04.2024 von 09.00 bis 12.00 Uhr

Falls Sie an diesen Tagen verhindert sind, kann die Erheberin, Frau Graziella Saltuari (333 96 27 566), kontaktiert werden um mit ihr einen Termin für die Abgabe der Sprachgruppenzählung zu vereinbaren.

Ende Papiererhebung: 30.06.2024.

# Censimento linguistico

Tutte le persone che non hanno partecipato al Censimento linguistico online da aprile in poi devono rendere la propria dichiarazione in forma cartacea. Il Comune di Trodena n.p.n. ha istituito due sportelli per i cittadini dove è possibile presentare le dichiarazioni direttamente in loco. I cittadini della sezione elettorale 1 (Trodena) possono recarsi allo sportello dei cittadini presso il municipio del comune, mentre i cittadini della sezione elettorale 2 (Fontanefredde e San Lugano) possono recarsi presso l'edificio polifunzionale di San Lugano.

**Lo sportello sarà aperto nei seguenti giorni**

- sabato 06.04.2024 dalle 09.00 alle 12.00
- Sabato 13.04.2024 dalle 09.00 alle 12.00
- Sabato 20.04.2024 dalle 09.00 alle 12.00

Se non potete essere presenti in questi giorni, potete contattare la rilevatrice, signora Graziella Saltuari (333 96 275 66), per fissare un appuntamento.

Fine rilevazione cartacea: 30.06.2024.



# LEADER Südtiroler Grenzland 2023 – 2027 tritt in die operative Phase

Wie bekannt, wurde die Lokale Entwicklungsstrategie für das LEADER-Gebiet Südtiroler Grenzland 2023-27 mit Beschluss der Landesregierung vom 28.11.2023 genehmigt. Das Gebiet der LAG Südtiroler Grenzland umfasst einerseits die zur Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt gehörenden Gemeinden Laurein, Proveis, St. Pankraz, Ulten und Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix, andererseits die zur Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland gehörenden Gemeinden/Fraktionen Aldein, Altrei, Montan, Truden sowie Buchholz und Gfrill (Gemeinde Salurn), Graun, Penon und Oberfennberg (Gemeinde Kurtatsch), Unterfennberg (Gemeinde Margreid).

Die finanzielle Dotierung umfasst ein Gesamtvolumen von insgesamt ca. 3,3 Mio. Euro und einen öffentlichen Beitrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Zu beachten ist dabei ganz besonders, dass die Umsetzungszeit für diese LEADER-Periode sehr kurz sein wird, da die Verpflichtung der Geldmittel in den vier Jahren von 2024 bis 2027 bewerkstelligt werden muss.

Daher hat die Lokale Aktionsgruppe vor Kurzem beschlossen, die ersten Aufrufe zur Einreichung von Projekten durchzuführen. Das entsprechende Zeitfenster erstreckt sich vom 1. Mai bis einschließlich 31. Juli 2024, die Aufrufe betreffen alle fünf Aktionen der Lokalen Entwicklungsstrategie:

- Aktion SRD07 - Investitionen in die Infrastruktur und die sozio-ökonomische Entwicklung des ländlichen Raums (Verkehrsinfrastruktur zur Versorgung ländlicher Gebiete; Wassernetze; Infrastruktur für den Tourismus; Infrastruktur für die Freizeitgestaltung; IT-Infrastruktur und digitale Dienste; Machbarkeitsstudien)
- Aktion SRD08 - Investitionen in Infrastrukturen mit ökologischer Zielsetzung (Erzeugung von elektrischer und/oder thermischer Energie aus erneuerbaren Quellen zur kollektiven Nutzung)
- Aktion SRD09 - Nichtproduktive Investitionen in ländlichen Gebieten (Basisdienstleistungen auf lokaler Ebene für die ländliche Bevölkerung; Aufwertung des ländlichen Siedlungs- und Kulturerbes; Aufwertung von Gebäuden im ländlichen Raum oder stillgelegter Flächen; Refunktionalisierung von landschaftsprägenden ländlichen Gebieten; Machbarkeitsstudien)
- Aktion SRE04 - Nicht-landwirtschaftliche Start-ups (Schaffung neuer nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten, die auf die Entwicklung, Erzeugung und Vermarktung von Produkten und/oder Dienstleistungen innerhalb der ländlichen Wirtschaft abzielen)
- Aktion SRG07 - Zusammenarbeit bei der lokalen ländlichen Entwicklung sowie sog. intelligenter Dörfer (Zusammenarbeit für Lebensmittelsysteme, Versorgungsketten und lokale Märkte; im ländlichen Touris-

mus; für die soziale und wirtschaftliche Eingliederung; für ökologische Nachhaltigkeit)

Mögliche Begünstigte sind somit sowohl die öffentlichen Körperschaften im LEADER-Gebiet (insbesondere die Gemeinden) als auch private Projektträger. Neben den eher „klassischen“ Aktionen zur Stärkung der Infrastrukturen im LEADER-Gebiet und zur Realisierung von Kooperationsprojekten findet sich diesmal auch ein völlig neuer Ansatz im Programm: die Möglichkeit, die Gründung von neuen, innovativen nicht-landwirtschaftlichen Unternehmen (start-ups) im Gebiet zu unterstützen, welche eine Stärkung und Diversifizierung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur mit sich bringen sollen. Das Ziel ist es, im gesamten Gebiet insgesamt bis zu zehn solcher Neugründungen in den unterschiedlichsten Bereichen durch einen Pauschalbeitrag zu unterstützen. Je innovativer das Unternehmen, desto besser! //



Laufend aktualisierte Informationen sind auf der Facebook-Seite „LEADER Südtiroler Grenzland“ verfügbar.



# Al via la fase operativa della programmazione LEADER Südtiroler Grenzland 2023 – 2027

Come è noto, la Strategia di Sviluppo Locale per l'area LEADER Südtiroler Grenzland 2023-27 è stata approvata dalla Giunta provinciale il 28 novembre 2023. L'area del GAL LEADER comprende da una parte i comuni di Lauregno, Proves, S. Pancrazio, Ultimo e Senale - San Felice (appartenenti alla comunità comprensoriale Burgraviato), dall'altra parte i comuni/frazioni di Aldino, Anterivo, Montagna, Trodena nonché Pochi e Cauria (comune di Salorno), Corona, Penone e Favogna di sopra (comune di Cortaccia), Favogna di sotto (comune di Margré), appartenenti alla comunità comprensoriale Oltradige Bassa Atesina.

La dotazione finanziaria comprende un volume totale di circa 3,3 milioni di euro e un contributo pubblico di 2,8 milioni di euro. È particolarmente importante notare che il periodo di attuazione di questo periodo LEADER sarà molto breve, in quanto i fondi devono essere impegnati nei quattro anni dal 2024 al 2027.

Il Gruppo di Azione Locale ha quindi recentemente deciso di lanciare i primi bandi per la presentazione di progetti. La finestra temporale corrispondente va dal 1° maggio al 31 luglio 2024 compreso, e i bandi riguardano tutte e cinque le azioni della Strategia di sviluppo locale:

- Azione SRD07 - Investimenti per lo sviluppo socio-economico

delle aree rurali (reti viarie al servizio delle aree rurali; reti idriche; infrastrutture turistiche; infrastrutture ricreative; infrastrutture informatiche e servizi digitali; studi di fattibilità)

- Azione SRD08 - Investimenti in infrastrutture con finalità ambientali (produzione di energia elettrica e/o termica da fonti rinnovabili per uso collettivo)
- Azione SRD09 - Investimenti non produttivi nelle aree rurali (servizi di base a livello locale per la popolazione rurale; valorizzazione fabbricati e manufatti rurali di interesse e fruizione pubblica; valorizzazione di edifici in aree rurali o di terreni dismessi; rifunzionalizzazione di aree rurali caratterizzanti i paesaggi rurali; studi di fattibilità)
- Azione SRE04 - Start-up non agricole (creazione di nuove attività extra agricole, che hanno come oggetto lo sviluppo, la produzione e la commercializzazione di prodotti e/o servizi all'interno dell'economia rurale)
- Azione SRG07 - cooperazione per lo sviluppo rurale, locale e smart villages (cooperazione per i sistemi del cibo, filiere e mercati locali; per il turismo rurale; per l'inclusione sociale ed economica; per la sostenibilità ambientale).

I potenziali beneficiari sono quindi sia gli enti pubblici dell'area LEADER (in particolare i comuni) che anche beneficiari privati. Oltre alle misure più "tradizionali" per il

potenziamento delle infrastrutture nell'area LEADER e per l'attuazione di progetti di cooperazione, questa volta il programma prevede anche un approccio completamente nuovo: l'opportunità di sostenere la creazione di nuove imprese innovative non agricole (start-up) nell'area, destinate a rafforzare e diversificare la struttura economica e sociale. L'obiettivo è sostenere con un contributo forfettario fino a un massimo di dieci start-up in un'ampia gamma di settori in tutta l'area. Più l'azienda è innovativa, meglio è! ▄



Informazioni costantemente aggiornate sono disponibili sulla pagina Facebook "LEADER Südtiroler Grenzland".



# Neue Parkplatzregelung startet wieder

## Entrano in vigore le nuove norme sui parcheggi

Mit April ist die Verordnung Nr. 15/23, mit welcher die Parkregeln festgelegt wurden, wieder in Kraft getreten.

Da aprile è in vigore l'ordinanza n. 15/23 che definisce le norme sui parcheggi.

### Abonnement für Unbegrenztes Parken

Es besteht die Möglichkeit ein Jahres-Abonnement (Anrainerkarte) abzuschließen, mit dem zeitlich unbegrenzt und ohne Parkscheibe auf allen Parkplätzen der Parkzonen 1 (Dorfeingang) und 6 (Sportplatz) geparkt werden darf.

- Durch den Erwerb eines Abonnements entsteht kein Anspruch auf einen reservierten Parkplatz
- Das Abonnement kann nur für PKWs abgeschlossen werden
- Die Fahrzeuge müssen sich im Eigentum/ Besitz des Abonnenten befinden

#### Die Preise der Jahres-Abonnements (Anrainerkarte) werden wie folgt festgelegt:

- Bürger, die ihren Wohnsitz in Truden oder Bürger, die in der Gemeinde Truden ihren Arbeitsplatz haben: 40,00 €

Die Jahres-Abonnements sind ein Jahr gültig und müssen vom 01.04 bis 15.11 im Fahrzeug gut sichtbar angebracht werden.



### Abbonamento per parcheggio illimitato

È possibile sottoscrivere presso il Comune di Trodena un abbonamento annuale (per residenti e astanti), che consente di parcheggiare in tutti i posti auto delle zone parcheggio P1 (ingresso nord del paese) e P6 (zona sportiva) per un periodo di tempo illimitato e senza disco orario.

- L'acquisto di un abbonamento non dà diritto al posto auto riservato
- L'abbonamento può essere sottoscritto solo per auto
- I veicoli devono essere di proprietà dall'abbonato

#### I prezzi degli abbonamenti annuali sono fissati come segue:

- Residenti nel Comune di Trodena o persona con sede di lavoro nel Comune di Trodena: € 40. Gli abbonamenti annuali hanno validità di un anno e devono essere esposti dal 01.04 fino al 15.11.



[www.gemeinde.truden.bz.it/de/Parkraummanagement\\_und\\_neues\\_Leitsystem](http://www.gemeinde.truden.bz.it/de/Parkraummanagement_und_neues_Leitsystem)



[www.gemeinde.truden.bz.it/it/Gestione\\_dei\\_parcheggi\\_e\\_nuovo\\_sistema\\_pilota](http://www.gemeinde.truden.bz.it/it/Gestione_dei_parcheggi_e_nuovo_sistema_pilota)



Für den Abschluss eines Abos muss ein Ansuchen (Homepage/Formulare) ausgefüllt und im Gemeindegemeindeamt samt Zahlungsbestätigung abgegeben werden, dann wird die Anrainerkarte ausgehändigt!

Per sottoscrivere un abbonamento è necessario compilare una domanda (homepage/moduli) e consegnarla agli uffici comunali unitamente al versamento, dopodiché verrà consegnata la tessera!

### Gemeindepolizei

Um die nötigen Polizeidienste bis zur Neueinstellung eines eigenen Polizisten:in zu gewährleisten wurde in der Zwischenzeit eine Vereinbarung mit der Gemeindepolizei Auer abgeschlossen. Diese wird bis auf weiteres den Dienst im Gemeindegebiet von Truden ausführen.



### Polizia Comunale

Per garantire i servizi di polizia municipale fino all'assunzione di un nuovo vigile urbano è stata stipulata una convenzione con la Polizia municipale di Ora. Questa effettuerà il servizio sul territorio del Comune di Trodena fino a nuovo avviso.

## Sachwalterschaft

Information und Unterstützung bei der Antragstellung. Auch in den nächsten beiden Jahren in Ihrer Nähe! Die Beratung und die Leistungen im Bereich Sachwalterschaft werden auch weiterhin dezentral in den verschiedenen Bezirken Südtirols angeboten. Der zwischen dem Südtiroler Gemeindenverband und dem Verein für die Sachwalterschaft abgeschlossene Vertrag sieht für Bürger eine kostenfreie Erstberatung seitens des genannten Vereins. Auf Wunsch (kostenpflichtige Leistung) unterstützt der Verein die interessierten Bürger außerdem im Zuge der einzelnen Verfahrensschritte bis hin zur Ernennung des Sachwalters. Die Beratungen in Neumarkt finden in der Gemeinde, Rathausring 7 am 1. Mittwoch im Monat von 09 bis 13.00 Uhr statt: Die Terminvereinbarung erfolgt über den Verein für die Sachwalterschaft, Tel. 0471 18 822 32 - [info@sostegno.bz.it](mailto:info@sostegno.bz.it).

Weitere Informationen zu den angebotenen Diensten können dem Informationsblatt entnommen werden, welches im Gemeindeamt bzw. im Sozialsprengel aufliegt. //

## Amministrazione di sostegno

Amministrazione di sostegno: informazione e supporto nel procedimento di nomina. Anche nei prossimi due anni vicino a Voi! Prosegue l'offerta di consulenza e supporto in materia di amministrazione di sostegno nei vari distretti territoriali della Provincia. Il contratto, stipulato tra il Consorzio dei Comuni e la predetta Associazione, permette ai cittadini di ottenere una prima consulenza gratuita, appunto da parte dell'Associazione. Inoltre, dietro richiesta (servizio a pagamento), i cittadini interessati vengono supportati dall'Associazione nel compimento delle incombenze correlate al procedimento di nomina dell'amministratore di sostegno. La consulenza a EGNA si terrà presso il Comune, Largo Municipio 7 il 1° mercoledì di ogni mese dalle ore 09 alle ore 13. Per fissare un appuntamento si prega di contattare l'Associazione per l'Amministrazione di Sostegno, Tel. 0471 18 822 32 - [info@sostegno.bz.it](mailto:info@sostegno.bz.it).

Ulteriori informazioni relative ai servizi in questione sono contenute nel volantino/foglio informativo, reperibile presso la casa comunale rispettivamente presso il distretto sociale. //

Besuchen Sie die Website:




Official sponsor of:  

**DOROTHEA WIERER**  
 Italian National Team  
 Biathlete  
*Dorothea Wierer*

Ein Unternehmen aus  

**SÜDTIROL**

Wir sorgen seit über 110 Jahren  
für Ihr warmes Zuhause.







**RIZZOLI**  
FIRE SINCE 1912

Handwerkerzone 1, Fraktion San Lugano  
39040 Truden im Naturpark (BZ)  
Tel. +39 0471 887551 - [www.rizzolicucine.it](http://www.rizzolicucine.it)





# Immer fest den Daumen drücken

Michael Vescoli erzählt

Nach vier Jahren des Wünschens und Hoffens wurde meine Mutter, Maria Finatzer, „Rädermocher-Moidl“, als 42-jährige, endlich schwanger und brachte mich, Michael Alois Vescoli, am 26.1.1941, zur Welt. Mein Vater, Alois Vescoli, stammte vom „Mansuethof“ in Radein, wurde 1943 zum Kriegsdienst einberufen, dem Polizeiregiment Bozen zugeteilt und zur Bekämpfung der Partisanen auf der Halbinsel Istrien eingesetzt. Eine Zeit lang ging alles gut. Die Anzahl der gefährlichen Kampfeinsätze hielt sich in Grenzen. Im Frühjahr 1945 aber kam ein neuer Kommandant, ein junger Schnösel, der sich unbedingt profilieren wollte. Der ließ die Einheit nach Kobarid-Caporetto in Slowenien verlegen. Eine gefährliche Gegend, in der es immer wieder zu Partisanenüberfällen kam. Am 6. April 1945 wurde mein Vater einem Einsatzkommando zugeteilt, das die Gegend durchkämmen und möglichst von Partisanen säubern sollte. Prompt gerieten sie in einen Hinterhalt und wurden aufgerieben. Elf Soldaten, darunter mein Vater und der „Lenzn-Ander“, ebenfalls aus Truden, überlebten, wurden gefangen genommen und nach San Volfango di Drenchia, einem kleinen

Dorf in Friaul-Julisch-Venetien, verschleppt. Mit Gewissheit kann ich es nicht sagen, aber es liegt auf der Hand, dass die Gefangennahme durch einen italienischen Partisanenverband erfolgte und nicht wie anfangs angenommen durch Tito-Partisanen. Zum einen, weil der charakteristische, rote Stern an den Mützen fehlte, zum anderen, weil Tito-Partisanen die Gefangenen wohl kaum auf italienisches Staatsgebiet gebracht hätten. Wie dem auch sei, in der Nacht wurden die elf Gefangenen auf ein abgelegenes Grundstück getrieben und erschossen. Vermutlich mussten sie den Graben, in dem man ihre leblosen Körper fand, selbst ausheben. Zur Hinrichtung wurden sie vom Dorfpfarrer begleitet, der den Todgeweihten Trost spendete, die Leichen zwei Tage später einsammelte und in einem Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof von San Volfango bestattete. Als der Krieg schließlich zu Ende war, hoffte meine Mutter voller Zuversicht, ihren Mann recht bald in die Arme schließen zu können. Sie hatte ja keine Ahnung, was in der Nacht zum 7. April 1945 in San Volfango passiert war. Niemand wusste etwas Genaues über Vaters Verbleib. Er galt einfach als vermisst. Auf der Flucht vor den alliierten Soldaten kamen drei deutsche Landser an unserem Haus vorbei. Sie wollten so schnell wie möglich in ihre Heimat zurück und baten um eine Unterkunft. Mutter ließ sie ins Haus, gab ihnen zu essen und zu trinken. Weil sie bis auf die Haut durchnässt waren, trocknete sie ihre Kleider über dem Herd und erzählte ihnen so nebenbei, dass sie sehnsüchtig auf ein Lebenszeichen ihres verschollenen Mannes warte. Da schaute mich einer der Soldaten an und sagte: „Immer fest den Daumen drücken, dann kommt der Papa wieder.“ Ich war damals gerade mal vier Jahre alt, dennoch hat sich dieser Satz unauslöschlich in mein Gedächtnis eingebrannt. So sehr ich die Daumen auch drückte, Vater kam nicht zurück. Mutter glaubte weiterhin fest an seine Wiederkehr. Immer wieder begab sie sich auf den Balkon und schaute in alle Richtungen, überzeugt davon, ihn irgendwann auftauchen zu sehen. Bis 1949 redete sie sich ein, er befinde sich in





Polizeiregiment Alpenvorland 1945 in Westkroatien

einem Gefangenenlager und werde demnächst freigelassen. Eines Tages arbeitete sie gerade auf dem Acker, als zufällig – vielleicht war es auch Absicht – Pfarrer Georg Sellemond vorbeikam und sie in ein Gespräch verwickelte. Mutter sagte, von ihrem Luis gäbe es immer noch keine Spur, das bedrücke sie schon sehr. Der Pfarrer, von den Angehörigen des „Lenz-Anders“ über das Schicksal meines Vaters in Kenntnis gesetzt, erwiderte: „Und wenn ear nimmr kimp“?

Mutter zeigte sich entsetzt und rief: „Oh Gott! Wos tua i nor mitn Biabl“?

„Ah sell isch koan Problem“, meinte der Pfarrer. „Is Biabl lossn mr Schuaster lernen“.

Ob das ernst gemeint oder nur so dahin gesagt war, weiß ich nicht. Die Schusterlehre blieb mir jedenfalls erspart weil Pfarrer Josef Larch mir das Studieren empfahl. Das begann erst mal mit der Volksschule. In den ersten beiden Schuljahren wurde ich von meiner Cousine Luise Epp, – „Rungganöer-Luisa“, unterrichtet. Sie war nicht nur eine ambitionierte, kompetente Lehrerin, sie schulte mich zudem mit sanfter Gewalt vom Linkshänder zum Rechtshänder um. Linkshänder zu sein galt damals als Makel. Mit der „falschen“ Hand zu schreiben war verpönt, Linkshänder in Rechtshänder umzuwandeln die normalste Sache der Welt. Bei mir klappte das Umschulen einigermaßen gut. Fortan schrieb ich mit der rechten Hand, bei allen übrigen Tätigkeiten bevorzuge ich bis heute die Linke. Man kann eben doch nicht ganz aus seiner Haut.

In der dritten Klasse kam eine blutjunge Lehrerin Namens Inge Scharinger. Obwohl sie noch recht un-

erfahren war, machte sie ihre Sache gut und schaffte es, uns das nötige Grundwissen beizubringen. Sie blieb aber nur ein Jahr lang und machte dann Platz für Frau Antonia Bertoluzza. Die stammte aus Auer und hatte einen Hund, den sie Joe, sprich Tschou, rief. Es dauerte nicht lange, da wurde sie in Anlehnung an ihren Hund „Tschoula“ genannt. In Truden dauert es eben nicht lange, bis man einen Spitznamen bekommt. Frau Bertoluzza war nicht nur meine Klassenlehrerin, sie kam nahezu täglich zu uns nach Hause, weil sie Kostgängerin war, also von meiner Mutter bekocht wurde. Immer wieder brachte sie bebilderte Bücher mit. Ich weiß noch, wie sie mir Fotos vom Kriegsgeschehen und von deutschen Konzentrationslagern zeigte. Fotos, die von Leid und Elend zeugten. Ich schaffte es nie lange, die grauenvollen Bilder anzusehen, es war mir einfach unerträglich.

Frau Bertoluzza war unverheiratet, erzählte aber gern von ihrem Verlobten, einem deutschen Soldaten, der in Hamburg lebte. Zu einer Vermählung ist es, soviel ich weiß, aber nie gekommen. //



## Liebe Lind-Leser\*innen,

Kriege sind etwas Verwerfliches und mit Leid und Tränen verbunden. Das wird einem klar, wenn man vor einem Kriegerdenkmal steht und sieht, wie viele Opfer die beiden Weltkriege allein in unserem Dorf gefordert haben. Junge Männer im Blütenalter, Familienväter, die ihre Frauen als Witwen, ihre Kinder als Halbwaisen zurückließen. Eines dieser Kinder war Michael Vescoli, Jahrgang 1941. Sein Vater musste 1943 in den Krieg ziehen und kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Michael bekam keine Chance, seinen Vater kennenzulernen. Das ist schlimm. Die furchtbare Opferbilanz von 60 Millionen Toten reichte aber nicht aus, um die Menschheit zu einem dauerhaften Umdenken zu bewegen. Ein Paradebeispiel dafür ist der Ukrainekrieg. Vielleicht schaffe ich es mit dieser Geschichte, den einen oder anderen zum Nachdenken anzuregen und sich mit dem Begriff Frieden auseinanderzusetzen. Frieden ist nämlich ein Privileg, kein Selbstläufer.

Erwin Haas



# Nützliches/Utile

## Öffnungszeiten des Postamtes

### Orario apertura ufficio postale

Montag, Mittwoch, Freitag  
Lunedì, mercoledì, venerdì  
ore 8.20-13.45 Uhr

## Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste

### Servizi diversi

- **Krankenpflegedienst**  
Servizio infermieristico  
Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**  
Centro assistenza maternità  
Tel. 0471 869 199

## Sprechstunden Pfarrer

### Heinrich Guadagnini

Donnerstag Vormittag  
Pfarramt Truden:  
Tel. 0471 869 121

## Gemeindearzt/medico di base

### Dr. Gerd Holz knecht

Tel. 0471 869 098

- **Truden**  
Montag/lunedì  
ore 15.30-19 Uhr  
Donnerstag/giovedì  
ore 8.30-12 Uhr  
Freitag/venerdì  
ore 10-12 Uhr  
oder auf Vormerkung  
von 15-16 Uhr
- **San Lugano**  
Freitag/venerdì ore 8-9.30 Uhr

## Recyclinghof

### Centro riciclaggio

Jeden zweiten und vierten  
Mittwoch im Monat  
Ogni secondo e quarto  
mercoledì del mese  
ore 15-16 Uhr  
Samstag 8.30-12 Uhr  
Sabato ore 8.30-12

## Grünmüll

### Rifiuti da giardino

werktags von 8-18 Uhr  
giorni lavorativi dalle ore 8-18

## Biomüll

### Rifiuti organici

durchgehend geöffnet  
disponibile tutti i giorni

## Öffentliche Bibliothek Truden

Tel. 0471 869 521

Dienstag 19-20.30 Uhr  
Donnerstag 14.30-17 Uhr  
Samstag 9.30-11.30 Uhr

## Öffnungszeiten Jugendraum für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

Mittwoch und Freitag 15-18 Uhr

## Forststation Kaltenbrunn

### Stazione forestale Fontanefredde

Tel. 0471 887 007

Montag/lunedì ore 8-12.30 Uhr  
Freitag/venerdì ore 8-9 Uhr

## Öffnungszeiten

### Apotheke Kaltenbrunn

### Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde

Dienstag und Freitag  
martedì e venerdì  
ore 9-12 Uhr

## Gemeindetechniker

### Tecnico comunale

Arch. Armin Gabalin  
Freitag/venerdì ore 9-12.30 Uhr

## Öffnungszeiten

### Gemeindedienste

### Orari di apertura uffici comunali

Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr  
lunedì a venerdì ore 8.30-12.30

## Sprechstunden

### Orario per il pubblico

### Michael Epp

### Bürgermeister/Sindaco

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 8.30-12 Uhr oder nach  
Vereinbarung  
Lunedì, mercoledì e venerdì,  
ore 8.30-12 o su appuntamento

## Gemeindereferenten

Freitag von 9-11 Uhr  
oder nach telefonischer  
Vereinbarung Tel. 0471 869 033

# Restmüllsammlung Truden Raccolta rifiuti Trodena

APRIL/APRILE 11.04.2024 | 25.04.2024

MAI/MAGGIO 02.05.2024 | 09.05.2024 | 16.05.2024 | 23.05.2024 | 30.05.2024

JUNI/GIUGNO 06.06.2024 | 13.06.2024 | 20.06.2024 | 27.06.2024

In den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober erfolgt die Müllsammlung wöchentlich.  
Nei mesi di maggio, giugno, luglio, agosto, settembre e ottobre la raccolta dei rifiuti avviene settimanalmente.

## Langes

Es Frühjoahr ischt die Zeit  
 af der man sich offer an longen Winter bsunders freit.  
 Die Natur fong sich un za regn  
 und mit der wormen Sunn erwocht rundum es nuia Lebm.  
 Die Hegadechslen getraudn sich wieder firer van Winterschlof  
 und jogn voll Freid anonder noch.  
 Man gschpirt an Aufbruch, der olla Lebensgeischer weckt,  
 dei in der koltn Johreszeit sich oft hobm versteckt.  
 Die Baidn tiens a nimmer derwortn,  
 summen umer in der Wies und in Gortn.  
 Fliegn gierig za die erschtn Ziggoriblue  
 und kriegn van Nektar nimmer ganue.  
 Die wunderschiene Natur hobm mir vor insrer Tir  
 und brauchn nit amol epes za zohl'n derfir.  
 Sein mir ins bewusst, was für a Glick mir hobm,  
 derfür hobm mir ober a Verantwortung zu trogen.  
 Koan Tog vergeaht  
 wo nit in die Medien epes van Klimawondl steaht.  
 Die Natur und die Wetter fierns ins vor Augn,  
 wie loung wermer nou zueschaugn.  
 Una Umdenkn und Vezicht werds nit giehn,  
 sel wermer mießn inangaling verstiehn.  
 Wenn die Politik und mir olla ba oan Strick ziegn,  
 kanntmer vielleicht die Kurv no kriegn.  
 Insri Nochkommen solln nit mießn insri Sindn bießn.  
 Sie hobm a es Recht a schiene, gsunda Natur za genießn.  
 Die Johreszeiten kemmen und giehn  
 und a nieda für sich ischt wunderschiene.  
 Mit Gottes Hilfe hoffn mir, dass die nächschtn Generationen  
 a no a Welt vorfenen,  
 in der sie gsund und in Friedn lebm kennen.

Margreth Unterhauser Bonell

## UNSERE PARTNERGEMEINDE PFUNDS

# Das Hohenzollernhaus – ein Pfundser Alpenjuwel

Unser Dorf Pfunds hat einige Sehenswürdigkeiten anzubieten. Eine davon liegt allerdings versteckt zuhinterst im langgestreckten Radurschltal, dem längsten und waldreichsten Seitental der Region. Es ist das „Hohenzollernhaus“, die einzige Alpenvereinshütte im Gemeindegebiet von Pfunds, am Fuße eines mächtigen, dunklen Urgesteinsgipfels, dem bekannten Glockturm (3.355 m).

Einige Trudner konnten letztes Jahr das Hohenzollernhaus kennen lernen und waren von der einfachen aber urgemütlichen Hütte begeistert. Grund genug, unser Hohenzollernhaus, das heuer sein 100. Bestandsjubiläum feiern kann, einem größeren Leserkreis einmal vorzustellen.

Es liegt malerisch auf einem markanten Felsvorsprung oberhalb der Radurschl – Alm und ist von

dort in knapp einer Stunde zu Fuß leicht erreichbar. Unterhalb des Hohenzollernhauses breitet sich zu beiden Seiten des Radurschltales der größte, zusammenhängende Zirbenwald Mitteleuropas aus. Unmittelbar in der Nähe stürzt der noch junge Radurschlbach über mehrere hohe Felskaskaden als tosender Wasserfall in die Tiefe. Sanfte Weideflächen umgeben das Hohenzollernhaus, im Süden schließen die Grenzberge zum Kautertal und zum Langtaufertal das Hochtal ab.

Es liegt abseits der großen Touristenströme und ist nie überlaufen. Die Wanderung zum Hohenzollernhaus ist sowohl bei Einheimischen als auch Gästen wegen der einfachen Erreichbarkeit und der bekannt guten Küche sehr beliebt.

Da stellt sich doch die Frage: Wie kam eigentlich diese abgelegene Alpenvereinshütte zu ihrem Namen? Die deutsche Alpenvereinssektion „Hohenzollern“ wurde im Jahre 1905 in Berlin gegründet. Das deutsche Fürstengeschlecht der Hohenzollern, mit dem letzten deutschen Kaiser, Wilhelm II. war Namensgeber und großer Förderer dieser AV- Sektion. Im Jahre 1913 suchten die „Hohenzollern“, die damals bereits auf 3400 Mitglieder verweisen konnten, beim Hauptverein um Zuteilung eines Arbeitsgebietes im Bereich Kautertal / westl. Ötztaler Alpen an. Dieses Ansuchen wurde vom Alpenverein positiv erledigt. Die Berliner Bergfreunde fanden den einmaligen Platz im hinteren Radurschltal und planten bereits einen Hüttenneubau. Diese Pläne wurden aber durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges vorerst zunichte gemacht. Umso erstaunlicher ist es, dass die Berliner Bergfreunde diese Idee gleich nach dem Ende dieses furchtbaren Krieges sofort wieder aufnahmen und sich um den Bau einer Hütte an dieser Stelle bemühten.

Doch vorerst drohten große Hürden. Bereits vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges war das Radurschltal aus jagdlichen Gründen für jeglichen Touristenverkehr gesperrt worden. Die staatliche Jagdverwaltung wehrte sich vehement gegen jede touristische Erschließung.

Dank der Hartnäckigkeit und dem Verhandlungsgeschick des 1. Vorsitzenden der AV- Sektion Hohen-





3



5



4

- 1 Zwischen alten Zirben – das Hohenzollernhaus
- 2 Mit Trudner Freunden in der gemütlichen Gaststube
- 3 Blick zum schroffen Glockturm
- 4 Der neue See – jetzt, mit Blick nach Südtirol
- 5 Der neu entstandene See nach dem Murenabgang

zollern, Victor Mattern gelang es den „Hohenzollern“ im Jahre 1922 für das Grundstück mit der zuständigen Forst- u. Domänenverwaltung ein Pachtvertrag über 99 Jahre abzuschließen.

Nach relativ kurzer Bauzeit konnte das „Hohenzollernhaus“ bereits am 3. August 1924 feierlich eingeweiht werden. Es bot Schlafplätze für ca. 20 Personen und eine gemütliche Wohnküche, war aber unbewirtschaftet. Der Zustrom zum „Hohenzollernhaus“ war in den Folgejahren so groß, dass bereits 1928 ein Erweiterungsbau notwendig wurde. Seit dessen Fertigstellung wird das Hohenzollernhaus bis heute im Sommer von Pächtern bewirtschaftet.

Die Betreuung dieser Hütte vom fernen Berlin aus, wurde in der Nachkriegszeit sehr schwierig. So entschloss sich die DAV- Sektion Berlin 1978 das Hohenzollernhaus an die Sektion Starnberg (Oberbayern) abzugeben.

Seither hat die DAV- Sektion Starnberg in das Hohenzollernhaus viel investiert. Sei es der Bau der Materialseilbahn, die Errichtung eines Winterraumes als eigenständiges Gebäude, die Renovierung der Außenschalung bis hin zur Abwasseranlage und zum Kleinkraftwerk, das die Hütte für einen zeitgemäßen Betrieb mit genügend Strom versorgt. So können wir

heute eine urgemütliche, nicht überdimensionierte Hütte besuchen und uns an der prächtigen Gebirgslandschaft erfreuen. Der Sommer 2019 brachte für das Hohenzollernhaus einerseits vorübergehende Schwierigkeiten, andererseits einen Zustrom von neugierigen Besuchern.

Was war passiert: In den frühen Morgenstunden des 14. August nach einer anhaltenden Regennacht brach eine gewaltige Mure von einer durchnässten Stirnmoräne unterhalb des Glockturms los und wälzte sich über die sogenannte „Hüttenpleis“ talwärts. Sie verschüttete einen beträchtlichen Teil der Weideflächen und kam erst im Bett des Radurschlbaches zum Stillstand. Der Radurschlbach wurde dadurch aufgestaut und es entstand ein großer See. Gott sei Dank war um diese Zeit niemand unterwegs und es kam auch kein Weidevieh zu Schaden.

Um weitere Gefahr für das Hohenzollernhaus und die darunter liegende Radurschl – Alm abzuwenden, wurde der aufgestaute See mit Hilfe eines Schreitbaggers kontrolliert etwas abgelassen.

Mittlerweile hat sich der Wildbach, großteils im alten Bachbett, wieder seinen Weg ins Tal gebahnt. Das Hohenzollernhaus und die unmittelbare Umgebung sind nicht mehr gefährdet.

Was zurück blieb, ist ein „neuer See“ in hochalpiner Umgebung, der gerne besucht wird.

Ende August 2024 wird zünftig gefeiert, denn das Hohenzollernhaus besteht heuer bereits seit 100 Jahren. Ein Grund mehr, bei Gelegenheit einmal das Hohenzollernhaus und seine Umgebung zu besuchen. //

Text und Bilder: Wilfried Grießer

## TALGEMEINDE FLEIMS SEIT A.D. 1111

# Verordnung der Weiderechte und Regelungen zur Nutzungskonzession von Forsthütten neu überarbeitet

Auf Initiative unseres Riegelvertreters Edmund Lanziner, Koordinator der Arbeitsgruppe Umwelt und Territorium der Generalgemeinde Fleims, wurden in der Sitzung des Rates der Riegelvertreter am 28. Februar 2024, im historischen Gebäude in Cavalese, die Verordnung der Weiderechte und die Regelungen zur Nutzungskonzession von Forsthütten überarbeitet und genehmigt.

Was die Regelung der Weiderechte betrifft, betreffen die wesentlichen Änderungen die Abschaffung der Figur des Delegierten, die 2012 eingeführt wurde, um das Problem der fehlenden Vertretung der Weideinteressenschaften in einigen Regeln zu lösen. Der Alm- und Weidekommission gehören ab sofort alljene an, welchen im Vorjahr eine Weide zugeteilt wurde. Diese Ausbreiterung der Basis dürfte positive Auswirkungen haben, da die Nutzer, unmittelbare Sachkenntnisse verfügen und die Meldung von Problemen und Vorschlägen gezielter einbringen können. Die Kommission wird nun eine beratende, informative Rolle, als Träger der Bedürfnisse der bäuerlichen Welt, einnehmen. Die Entscheidenden bezüglich der Zuweisungen der Almstationen und Grünflächen wird wiederum dem Rat der Riegelvertreter als Ausdruck der „comunitas der Vicini“, der gemäß Satzung für die Verwaltung der Vermögensgüter der bürgerlichen Nutzung zuständigen Stelle, übertragen. Die Möglichkeit einer mehrjährigen Benutzung von Weiden wird

idealerweise vorgesehen, auch mit einer Laufzeit, die dem ländlichen Entwicklungsplan (PSR) entspricht, so dass sich landwirtschaftliche Unternehmen auf eine bestimmte Laufzeit einstellen können.

Als Anreiz wird schließlich der mehrjährige Verbesserungsplan eingeführt und die Möglichkeit, die geschuldete Miete teilweise oder vollständig mit Wartungsarbeiten, bzw. außergewöhnlichen Verbesserungsarbeiten, zu verrechnen.

Bezüglich der Regelungen zur Nutzungskonzession von Forsthütten, die in 4 Kategorien eingeteilt sind, wurden folgende Änderungen/Ergänzungen eingefügt:

- **Hütten Typ-A (Nutzung für maximal 3 aufeinanderfolgende Tage):** Es wird vorgesehen, dass auch diejenigen, die bereits eine Hütte in Konzession haben, diese beantragen können, wobei ihr Antrag erst nach dem der anderen „Vicini“ behandelt wird. So eine Hütte ist z.B. die obere Ziss-Hütte.
- **Hütten Typ-B (werden mit Konzession vergeben):** Werden Arbeiten im Rahmen eines Konzessionsvertrages ausgeführt, verlängert sich die maximale Nutzungsdauer von 15 Jahren um maximal weitere 2 Jahre. In Vergangenheit gab es nämlich Fälle, wo der Abschluss der Arbeiten nicht gemeldet wurde und somit die Konzessionsdauer nicht definiert werden konnte. Die 2 Jahre für die Arbeiten

können nur aus berechtigten Gründen verlängert werden (Beispiel: unbenutzbare Zufahrtsstraße, Verlängerung bürokratischer Fristen für Genehmigungen). Die für eine eventuelle Gebührenbefreiung zu berücksichtigende Investition wird im Einklang mit dem technischen Büro festgelegt. Am Ende der Konzession dürfen die Investitions- bzw. Verbesserungsarbeiten nicht entfernt werden. Es wird außerdem vorgesehen, dass der Rat von Riegelvertreter in Ermangelung von Ansuchen von Vereinen oder Privaten „Vicini“ unverbindlich alle Anfragen von Vereinen oder Privatpersonen von „NICHT-Vicini“ prüfen kann, sofern diese eine nachgewiesene Verbindung zum Gebiet der Magnifica besitzen. Solche Hütten sind z.B. das „Försterhittl“ oder die Jägerhütte auf der Ziss.

- **Hütten vom Typ-C (zur Verfügung der Magnifica):** In diese Kategorie fallen alle Hütten, die für die ausschließlich Nutzung der Comunità, bestimmt sind.
- **Hütten Typ-D (freier Zugang):** Dazu gehören alle Berghütten, die nicht zu den vorherigen Kategorien zählen. Diese sind vorwiegend als Notunterkünfte für alle Berg-Wanderer gedacht. Schließlich wird Artikel 14 gestrichen, da es sich dabei um eine Bestimmung handelt, die im Widerspruch zu zwingenden Vorschriften zur Kostenteilung bei der Registrierung von Verträgen steht. ▮

## MAGNIFICA COMUNITÀ DI FIEMME DAL 1111 A.D.

# Revisionato il regolamento dei diritti di pascolo ed erbatico e del disciplinare per la concessione in uso delle baite comunitarie

Su iniziativa del nostro regolano Edmund Lanziner, coordinatore del gruppo di lavoro ambiente e territorio, sono stati revisionati ed approvati nella seduta del consiglio dei regolani del 28 febbraio 2024 il regolamento dei diritti di pascolo ed il disciplinare per la concessione in uso delle baite comunitarie. Per quanto riguarda il regolamento dei diritti di pascolo le modifiche sostanziali riguardano l'eliminazione della figura del delegato, introdotta nel 2012 per ovviare al problema della assenza o mancata rappresentatività della Società Malghe e Pascoli in alcune Regole. Avrebbe dovuto fungere come collegamento tra Comunità ed allevatori. Nella pratica il delegato si è limitato a svolgere il ruolo di centro di raccolta delle prenotazioni. La raccolta delle prenotazioni viene ora affidata alle Società Malghe e Pascoli e/o alla Magnifica a scelta dell'utente. D'ora in poi fanno parte della Commissione di Alpeggio e Pascolo tutti gli assegnatari i quali l'anno precedente avevano in assegnazione un pascolo. Questo allargamento della base dovrebbe avere effetti positivi, poiché può agevolare gli utenti, conoscitori diretti delle questioni, nel riferire problematiche o esprimere valutazioni e proposte. Il ruolo della Commissione passa ora da centro decisionale a organo consultivo, informativo e propositivo nelle questioni di competenza, come portatore delle istanze del mondo contadino. Le decisioni circa l'affidamento delle stazioni di alpeggio e delle pezze

segabili vengono riportate nella competenza del Consiglio dei Regolani, in quanto espressione della "comunitas" dei Vicini e organo cui spetta per Statuto la gestione del patrimonio d'uso civico. Viene prevista la possibilità di assegnazione pluriennale delle stazioni di alpeggio, idealmente anche di durata pari al Piano di sviluppo rurale (PSR), affinché le aziende agricole possano fare affidamento su una durata certa, anche con riguardo agli obblighi, anch'essi pluriennali, previsti dal PSR. In fine in ottica incentivante si introducono il piano di miglie pluriennale e la possibilità di compensare in parte o in toto il canone dovuto con i lavori di manutenzione straordinaria e i lavori di miglioramento. Per quanto riguarda il disciplinare per la concessione in uso delle baite comunitarie che sono classificate in 4 categorie vengono inserite le seguenti modifiche:

- **Baite tipo A (utilizzo per massimi 3 giorni consecutivi):** viene previsto che possa richiederle anche chi ha già una baita ma la sua domanda viene dopo quella di qualsiasi altro Vicino
- **Baite di tipo B (in concessione esclusiva):** Se si fanno lavori in conto concessione, il periodo massimo di concessione di 15 anni viene aumentato di 2 anni per i lavori di ristrutturazione, poiché in passato c'era chi non dichiarando il fine lavori si allungava occultamente il periodo. I 2 anni per i lavori possono

essere prorogati solamente per giustificati motivi (esempio: strada di accesso inagibile, allungamento tempistiche burocratiche per le autorizzazioni). La spesa da considerare per l'esonero del canone è definita dall'ufficio tecnico. Al termine della concessione tutte le migliorie rimangono nella baita (perline, pavimenti, fogolar, serramenti) e non possono essere asportate. Viene inoltre inserito che in assenza di associazioni o privati Vicini, Il Consiglio dei Regolani potrà valutare, senza alcun impegno, eventuali richieste di associazioni o privati NON Vicini, purchè abbiano un legame effettivo e comprovato con il territorio della Magnifica.

- **Baite di tipo C (a disposizione dell'Ente):** rientrano in questa categoria le baite per le quali non è possibile l'uso da parte di singoli Vicini o associazioni, essendo destinate esclusivamente per gli usi individuati dalla Magnifica Comunità di Fiemme, per esigenze lavorative, per progetti speciali o come sedi di rappresentanza dell'Ente.
- **Baite di tipo D (ad accesso libero):** rientrano in questa categoria tutte le baite di montagna non appartenenti alle categorie precedenti, per le quali è consentito soltanto l'uso non esclusivo ad accesso libero. Infine viene eliminato l'articolo 14, poiché previsione contraria a norme imperative circa la suddivisione delle spese per la registrazione dei contratti. ▀

## BÄUERINNEN TRUDEN

# Jahreshauptversammlung und Käseereibesichtigung

Am 20. Jänner wurde im Gasthof Goldener Adler die Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen Ortsgruppe Truden abgehalten. Orstbäuerin Tanja Stimpfl freute sich die anwesenden Mitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag willkommen zu heißen. Der Rückblick auf das Tätigkeitsjahr 2023 war sehr umfangreich und man konnte mit Genugtuung feststellen, dass der Verein trotz der letzten schwierigen Jahre nicht eingeschlafen ist und wieder mit vollem Engagement Veranstaltungen organisiert, Bräuche weiterführt und sich am Dorfgeschehen aktiv beteiligt. Die wohl größte Herausforderung des letzten Jahres war der Trudner Bergadvent, bei welchem die Besucher im Stall des alten Wieserhofes mit vielen leckeren Gerichten verköstigt wurden. Tanja Stimpfl dankte in diesem Zusammenhang besonders ihrem Ausschuss, aber auch allen fleißigen Händen die mitgeholfen haben. Sie unterstrich wie wichtig diese Veranstaltungen für das Dorfleben sind – auch wenn sie mit viel Aufwand verbunden sind, so schweißen sie doch auch sehr zusammen und zeigen immer wieder wieviel Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt in unserer

Gemeinschaft an den Tag gelegt werden.

Anschließend berichtete Tanja noch über die Tätigkeiten des Bezirkes, in welchem sie seit 2023 vertreten ist. Bezirksbäuerin Sigrid Stocker Lintner kam erst später zur Versammlung.

Für das angebrochene Jahr 2024 ist wieder einiges geplant – unter anderem auch der Vereinsausflug welcher alle zwei Jahre organisiert wird.

Bei einer leckeren Marende fand der Nachmittag einen gemütlichen Abschluss. Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden dazu auch alle Frauen und Männer eingeladen, welche in der Kirche einen Dienst verrichten. Am Samstag, 23. März stand die Besichtigung der Käseerei in Cavalese auf dem Programm. Alberto Vaia, Produktions- und Verkaufsleiter führte unsere Gruppe von 12 Personen durch den Verarbeitungssaal und die Lagerräume und Keller. Es war sehr interessant und spannend seinen Ausführungen zu folgen und bei der Granaherstellung zuzusehen. 50 Prozent der Milch werden zu Grana Trentino verarbeitet. Die weiteren Hauptsorten sind Fontina, Formae Val Fiemme



und Puzzone di Moena. Aber auch noch viele weitere Käsesorten und Frischeprodukte, darunter auch mit Ziegenmilch, werden hergestellt. Aktuell werden täglich 19.000 kg Milch verarbeitet. Sowohl die Milchproduktion wie die Käseherstellung unterliegen strengen und genauen Richtlinien, welche das traditionelle und einzigartige Produkt garantieren sollen. Seit der Gründung im Jahr 1966 liefern die Trudner Bauern ihre Milch nach Cavalese und wir konnten uns einmal mehr davon überzeugen, dass Qualitätsprodukte hergestellt werden auf die wir stolz sein können. Im Frühjahr stehen bereits weitere Veranstaltungen auf dem Programm. Am Samstag, 6. April findet ein Kurs „Zöpfe flechten“ mit Simone Amplatz statt. Zum Ausflug in die Gegend von Verona mit Besichtigung eines Olivenölbetriebes und eine Tortellinifabrik laden wir am Samstag, 20. April ein. //

## Impressum

**Eigentümer & Herausgeber:**  
Gemeinde Truden im Naturpark

**Erscheint vierteljährlich**

Eingetragen beim Landesgericht  
Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006

**Presserechtlich verantwortlich:**  
Alex Maier

**Schriftleitung und Lektorat:**  
Gemeinde Truden im Naturpark

**Layout und Druck:**  
Effekt! GmbH, Neumarkt

**Beiträge für die nächste Ausgabe an:**  
dorfzeitung@truden.eu

**Redaktionsschluss: 15.06.2024**

## BIBLIOTHEK

## Maschgra in Trudn vour 41 Joahr!

Im Jahre 1983 gab es in Truden den ersten Faschingsumzug, vom damaligen Herrn Pfarrer Hofer initiiert. Günther Weber hat den Umzug gefilmt, geschnitten, besprochen und musikalisch mit dem Lied „Trudnerschugl“ unterlegt.

Der Film konnte vor drei Jahren mit dem Einverständnis von Günther beim Amt für Film und Medien digitalisiert werden. Aus diesem Grund hatten wir nun die Möglichkeit den Film einem sehr zahlreichen und gespannten Publikum zu zeigen. Wir mussten den kurzen Film sogar fünfmal hintereinander zeigen, damit auch jeder jeden gesehen und erkannt hatte, der beim Faschingsumzug verkleidet oder auch nicht verkleidet dabei war. Es wurde angeregt diskutiert, gelacht und es wurde ergreifend, als Personen auf der Leinwand zu sehen waren, die heute



leider nicht mehr unter uns weilen. Eine schöne, bildhafte Dokumentation aus vergangener Zeit. Vielleicht findet Günther auch noch andere kleine Schätze, die wir uns mal ansehen dürfen. //

Bibliothek Truden in Zusammenarbeit  
mit dem Bildungsausschuss Truden

### Ich erstelle mein eigenes Fotobuch

Du möchtest mit einem selbstgestalteten Fotobuch Freude bereiten? In diesem Kurs lernst du Fotos in der passenden Qualität zu integrieren, Texte hinzuzufügen und das Fotobuch mit unterschiedlichen Layouts und Hintergründen zu versehen.

**Freitag, 12. und 19. April 2024**  
**16.00 – 18.00 Uhr | Bibliothek Truden**

Voraussetzungen: EDV - Grundkenntnisse, Laptop bitte mitbringen, Kosten für die Fortbildung: 43 Euro

**Wir freuen uns auf deine Anmeldung:**  
**info@vhs.it oder 0471 061 444**

*Die Bibliothek Truden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bozen*

## Ständig was los

Es freut uns, dass die Bibliothek in Truden immer gut besucht ist. Vor allem Bilderbücher, Kinderbücher, Sachbücher und Romane finden reißenden (Ausleih-) Absatz! Der Samstag ist der Tag, an dem wir letztes Jahr am meisten Besucher verzeichnet haben. Oft sind es dann nicht nur viele Frauen, die alleine oder mit ihren Kindern kommen, sondern auch Väter, die dann auch selber Bücher in unserem Bestand finden und ausleihen. Bei unseren Aktionen, wie die Leszeit für Kinder ab 4 Jahren, Sommerleseaktionen für Grundschüler und Jugendliche oder Lesungen verbuchen wir immer viele TeilnehmerInnen. Ein Highlight war im März 2023 bei der Vatertagaktion, als 25 Väter, mit insgesamt 44 Kindern zu uns in die Bibliothek, zum Lesen im Dunkeln, kamen. Für den Ausleihdienst und diese Veranstaltungen, braucht es natürlich viele helfende Hände und auch finanzielle Mittel. Darum möchte ich mich in allererster Linie bei allen Bibliotheksmitarbeiterinnen bedanken, bei der Gemeinde, dem Bildungsausschuss und der Raika Deutschnofen/Aldein. Wir hoffen auch dieses Jahr wieder viele neue Veranstaltungsthemen zu finden, die euch interessieren! //

## BILDUNGSAUSSCHUSS TRUDEN

# Neuwahlen

Am 17.01.2024 fand die Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses mit Neuwahl statt. Zahlreiche Vereinsvorsitzende folgten der Einladung, ebenso Ehrengast Bürgermeister Michael Epp. Die Arbeitsgruppe konnte voller Stolz auf eine rege Tätigkeit in den letzten drei Jahren zurückblicken: zum Jahresmotto „Truden früher- heute“ Herausgabe des Buches „Mauern erzählen Geschichten“, das Projekt „Truden und seine Künstler...zu Besuch bei...“ und der angelegte Dorfgarten, zählten zu den Hauptaktivitäten. Weiters wurden Vorträge, Fortbildungen und Konzerte zu unterschiedlichen Themen veranstaltet. Auf der Tagesordnung der Versammlung stand die Neuwahl

des Arbeitsausschusses. Anna Vescoli stellte sich nicht mehr der Wahl. Für ihren Einsatz und das vorbildhafte Engagement sei ihr an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Bei den Neuwahlen wurden folgende Mitglieder in den Ausschuss gewählt: Kaufmann Christian (Vorsitzender), Ulrike Epp (Stellvertreterin), Daniela Montagna (KassiererIn), Michela Franzelin (Schriftführerin), Dr. Michael Vescoli, und Rosa Ursch. Der Arbeitsausschuss freut sich auf eine aktive Zukunft und bedankt sich bei dem scheidenden Mitglied, sowie bei allen Vereinen, allen Trudner\*innen, der Gemeindeverwaltung und der Cassa Rurale für die tatkräftige Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit! //



1



2

1 Die gewählte Arbeitsgruppe des Bildungsausschusses mit Bürgermeister Michael Epp und dem scheidenden Mitglied Anna Vescoli  
2 Der neue Vorsitzende Christian Kaufmann



## SENIOREN

# Krankensalbung

„Gell, Herr Pfarrer, du hast gestern meiner kranken Nachbarin die Letzte Ölung gebracht?“, fragt der kleine Peter morgens in der Schule. „Ja, das ist wahr“, erwidert der Herr Pfarrer. „Ich wollte dir nur sagen, es hat gar nichts geholfen. Sie lebt noch.“, stammelt der Kleine aufgeregt.

Nach dieser kurzen Episode aus Kindermund erklärte der Herr Pfarrer die Sinnhaftigkeit dieses Sakramentes. Die letzte Ölung war früher im landesüblichen Sinn der Fahrschein in das Leben nach dem Tod. Sie wurde an der Schwelle ins Jenseits gespendet. In unserer Zeit bedeutet die Krankensalbung, den Kranken in seinem Leiden zu begleiten, ihn zu besuchen, ihn der Gnade und dem Segen Gottes anzuvertrauen, ihm Hoffnung zu geben und ihm beizustehen. Nach einem gemeinsamen Gebet spendete der Herr Pfarrer jeder/m Einzelnen das Sakrament der Krankensalbung und schloss mit der Bitte, Menschen, die gerne am Gottesdienst teilnehmen würden, aber nicht mehr dazu in der Lage sind, bei ihm zu melden. Gerne bringt er dann an jedem 1. Donnerstag die Krankenkommunion. In Gemeinschaft und Freundschaft bei einem gemütlichen Ratscher oder einem Karterle klang die Feier aus. //

## KITAS KALTENBRUNN

# Wir experimentieren mit Wasser

Langweile und Bewegungsmangel in der kalten Jahreszeit? Nicht bei uns in der Kita. Im Winter bietet die Natur den Kleinstkindern besondere Sinneserfahrungen, egal ob Spuren im Schnee, rutschige Eisflächen oder gefrorenes Laub. Deshalb haben wir Kinderbetreuerinnen uns Angebote überlegt, die zum Entdecken und Experimentieren einladen. Einige Kinder füllten zusammen mit den Kinderbetreuerinnen Wasser in Luftballone und gaben Färbemittel hinzu. Zusammen wurden die Luftballone nach draußen gestellt. Danach hieß es geduldig sein und abwarten, bis aus Wasser Eis wird. Die Kinder waren neugierig und schauten bei jedem Vorbeigehen nach, ob das Wasser schon gefroren sei. Nach einigen Tagen war es endlich so weit. Zusammen haben wir die Luftballons aufgebrochen und es kamen farbige Eiskugel heraus. Die Kinder waren mit vielen Sinnen aktiv, bewiesen Ausdauer und zeigten Freude am Entdecken neuer Geschehnisse. //



## THEATERGRUPPE

# Überholspur

Ist per Definition eine Fahrspur, die beim Überholen zu benutzen ist. Also jemand, der es eilig hat, zu Fuß oder mit einem entsprechenden Fortbewegungsmittel, mit viel Kondition oder meist mit viel PS. Aber in Zusammenhang mit einer Seniorengruppe, wie es auf dem Plakat zu lesen war, kann ich mir schwer vorstellen. Omas und Opas in Laufschuhen beim Joggen, oder mit einem Turbo-Rollator auf Achse? Schön wärs, im Rausch der ewigen Jugend! Das will ich mir ansehen. Sonntag 10.3. Nachmittags um 15 Uhr. Draußen schneit es wie

selten im vergangenen Winter und der Saal im Vereinshaus ist sehr gut besetzt. Ein Blick von hinten über die Köpfe zeigt eine große Anzahl von grauen und weißen Haartrachten. Das Interesse scheint groß zu sein. Sechs bunte Stühle stehen auf der leeren Bühne und ein langes weißes Spitzentuch. Das Licht im Saal erlischt, die Worte verstummen und alles wartet gespannt auf den Auftritt der Seniorentheatergruppe „Überholspur“ mit ihrem Stück „Glocken läuten“. Nach einer guten Stunde will der Schlussapplaus nicht mehr

verstummen, Bravo-Rufe von allen Seiten und übergelückliche Spieler. Ich selbst wache auf aus einem Wechselbad der Gefühle wie nach einer Achterbahnfahrt von Emotionen. Mit großer Spielfreude und Kreativität haben uns diese sechs Senioren auf der Bühne überrascht und dabei ihre innerste persönliche Seite nach außen gekehrt und uns teilhaben lassen an die schönen wie weniger schönen Momente ihres Lebens. Beeindruckend inszeniert mit dem dazugehörigem „Klang“ der Glocke. Und da war auch die Überholspur sichtbar geworden: was Natürlichkeit, Spielfreude und Bühnenpräsenz angeht können uns wir „Jüngere“ Theaterspieler viel davon abschauen! Vielen Dank an unsere Theatergruppe mit ihrem Obmann Luis Franzelin, diese Aufführung in unser Dorf gebracht zu haben. Es war eine große Bereicherung! //



## FREIWILLIGEN FEUERWEHR TRUDEN

# Feuerwehr-Italienmeisterschaften im Fleimstal und Jahreshauptversammlung

## Ganz im Zeichen des Sports

Vom 18.-20. Jänner fand die Feuerwehr-Italienmeisterschaften der nordischen Disziplinen im Fleimstal statt. Am 18. Jänner wurde diese mit einer großen Eröffnungsfeier mit Umzug in Cavalese eröffnet, an der wir als FF Truden sowie die Vizebürgermeisterin Daniela Montagna teilnahmen, an den anschließenden Tagen fanden dann die Wettkämpfe statt, bei denen die FF Truden die Kollegen des Fleimstales mit drei Wehrmännern bei der Abhaltung der Rennen auf dem Cermis unterstützte, sowie nahmen die Wehrmänner des Löschzugs San Lugano Ventura Rudi, Federico, Nicola und Alessandro an den Wettkämpfen teil. Dabei konnte Ventura Federico den vierten Rang in der Gesamtwertung im Langlauf, und den zweiten Platz in der Kategorie B im Langlauf erzielen. Des weiteren organisierte die

FF Radein das Bezirksskirennen der Feuerwehren auf dem Jochgrimm, bei der die FF Truden mit drei aktiven Wehrmännern und drei Jugendfeuerwehrmännern daran teilnahm. Die beiden Jugendfeuerwehrmänner Simon und Kevin konnten dabei den zweiten und dritten Platz in Ihrer Kategorie herausfahren! Bravo unseren Sportlern

## Jahreshauptversammlung der FF Truden

Am 16.02.2024 fand die Jahreshauptversammlung der FF Truden im Gerätehaus von Truden statt. Neben den Mitgliedern der FF Truden und des Löschzugs San Lugano, konnte der Kommandant Stefan Ludwig den Bürgermeister der Gemeinde Truden Michael Epp, den Bezirksfeuerwehrpräsidenten Markus Bertignoll, den Abschnittsinspektor Gurndin Thomas, den Stationsleiter der

Carabinieristation Truden Davide Demarchi, den Vertreter der Forststation Kalbenbrunn Armin Dalvai sowie den Riegelvertreter der Talgemeinde Fleims Edmund Lanziner willkommen heißen. Bevor der Jahresbericht vom Kommandantenstellvertreter Christian Ventir vorgetragen wurde, wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden eingelegt. Vom Jahresbericht ging hervor, dass von der Trudner Wehr im abgelaufenem Jahr 34 Einsätze, 12 Ordnungsdienste, 33 Übungen geleistet wurden, und 7 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht wurden. Insgesamt wurden 1749 Stunden mit 548 Mann geleistet. Neben den zahlreichen Übungen und Veranstaltungen sowie die Anwesenheit bei allen kirchlichen und weltlichen Feiern, war im abgelaufenen Jahr sicherlich die Organisation des Wissenstests der Jugendfeuerwehren in Truden sowie die Organisation der Gemeinschaftsübung des Abschnittes 3 und den Wehren des Fleimstals, bei der Firma Lochmann in der Handwerkerzone San Lugano ein Höhepunkt.

Auch die Jugendfeuerwehr mit ihren 15 Mitgliedern war das ganze Jahr über aktiv. Diese nahm am Vorbereitungswettbewerb in Nals, am Landes-Jugendfeuerwehroleistungsbewerb in Prad, und am Wissenstest in Truden teil. Bei der heurigen Jahreshauptversammlung konnten einige Mitglieder geehrt werden. Saltuari Alexander erhielt das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre, Loch-



mann Christian das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre, und Dagostin Massimo und Ventura Federico das Verdienstkreuz in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der FF Truden.

Der Mannschaftsstand der FF Truden mit Löschzug San Lugano beträgt zum 31.12.2023 39 aktive Wehrmänner und 15 Jugendfeuerwehrmänner.

Erfreulich blickt die Trudner Feuerwehr in das Jahr 2024, das neue Tanklöschfahrzeug ist eingetroffen und konnte in Dienst gestellt werden, dieses wird am 19.5.2024 (Pfungstsonntag) im Rahmen des Festes zur 125 Jahrfeier der FF Truden feierlich gesegnet.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste bedankte sich der Kommandant beim Bürgermeister Michael Epp für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr in jeglichen Belangen, sowie hob er die großzügige Unterstützung der gesamten Dorfbevölkerung im Rahmen der jährlichen Kalenderaktion hervor. Ein großer Dank ging auch der gesamten Mannschaft, welche im abgelaufenem Jahr viele Ehrenamtliche Stunden zum Wohle der Dorfgemeinschaft geleistet haben, und er beendete die Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch, „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“.



**Indienststellung neues Tanklöschfahrzeug**

Nach der Einschulung bei der Firma Rosenbauer in Andrian, konnten wir am Dienstag den 27.02.2024 endlich unser neues Tanklöschfahrzeug abholen. Dieses wurde am Abend bei einer kurzfristigen organisierten Feier im Gerätehaus von den Feuerwehrmännern und Abordnungen der Nachbarfeuerwehren besichtigt. Dieses Fahrzeug wird am 19.5.24 (Pfungstsonntag) im Rahmen der 125 Jahrfeier feierlich gesegnet, bei dem auch ein ganztägiges Fest auf dem Dorfplatz organisiert wird. //

**Termine 2024:**

- 125 Jahrfeier mit Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges am 19.5.2024 mit ganztägigem Fest auf dem Dorfplatz
- Kruegnerfest am 14.8.2024
- Törggeleabend 26.10.2024
- Christbaumaktion/ Glühweinstantl 07.12.2024
- 28.12.2024 Kalenderaktion

- 1 Indienststellungsfeier im Gerätehaus
- 2 Kevin Ludwig und Simon Stuppner 3 und 2 Platz Bezirksskirennen Jochgrimm
- 3 Federico Ventura 2 Platz Italienmeisterschaften im Langlauf
- 4 Einschulung des neuen Tanklöschfahrzeuges bei der Firma Rosenbauer
- 5 Ventura Federico und Dagostin Massimo 15 Jahre Mitgliedschaft
- 6 Alexander Saltuari 40 Jahre Mitgliedschaft
- 7 Christian Lochmann 25 Jahre Mitgliedschaft



**5 Promille für die Feuerwehr**

Wie jedes Jahr, hat jeder Bürger die Möglichkeit; bei seiner Steuererklärung die 5 Promille an Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden. Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung KEINE höhere Steuerschuld, er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll. Anzugeben ist nur die Steuernummer des Vereins.

**FF Truden: 80008800213**

**Wir bedanken uns im Voraus, mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Vereinstätigkeit zum Wohle der Dorfgemeinschaft.**

## MINISTRANTEN

# Von Bergadvent bis zur Romwallfahrt

## Bergadvent

Auch heuer nahmen wir, die Ministrantengruppe von Truden, am Bergadvent teil. Wir hatten einen „Gute – Wünsche – Automaten“, bei dem die Besucher einen Wunsch aufschreiben durften. Der Wunsch wurde dann durch den Wunscheautomaten auf eine kleine Reise geschickt und wir hoffen, dass alle, oder zumindest die allermeisten, dann auch erfüllt wurden. Die Minis haben im Vorfeld kleine Weihnachtsbäume und Sterne gebastelt, die den Besuchern als kleines Danke mitgegeben wurden.

Unsere Minis waren, wie immer, sehr eifrig bei der Arbeit und einige von ihnen wollten am Abend den Stand schon gar nicht mehr verlassen. Wir erhielten durchwegs positive Rückmeldungen, wie freundlich, einfallsreich und schlagfertig unsere kleinen Engel die Wünsche entgegengenommen hatten!

Liebe Minis, was sollen wir sagen, wieder einmal ein ganz großes Danke für eure Mitarbeit, ihr seid echt spitze!!



## Romfahrt

Heuer hatten wir das große Glück, bei der Romwallfahrt der Minis aus ganz Südtirol dabei sein zu dürfen. Wir sind am 12.02.2024 um 07.30 Uhr in Neumarkt mit einem Bus Richtung Rom aufgebrochen und mit uns insgesamt 1300 Ministran\*innen und Begleiter\*innen. Unsere Gruppe bestand aus dreizehn Minis aus Truden und drei Minis aus Montan. Die Gruppe aus Aldein hat sich uns angeschlossen, damit wir Rom gemeinsam erkunden konnten. Die Busfahrt dauerte zwar einige Stunden, aber da wir ein paar sehr musikalische und singlustige Minis dabei hatten, machte uns die lange Fahrt nichts aus. Es wurde gesungen und gelacht, bis wir dann um ca. 16.30 Uhr unser Ziel erreichten. Untergebracht wurden alle auf einem Campingplatz in der Nähe der Hauptstadt. Am nächsten Tag erkundeten wir auf eigene Faust die Stadt. Ganz Rom an einem Tag zu besichtigen ist ja nicht möglich, also suchten wir uns einige Sehenswürdigkeiten aus: das Kolosseum, den Palazzo di Vittorio Emanuele, die Piazza Navona, die Fontana die Trevi und die Spanische Treppe. Die Stadt ist sehr beeindruckend und alle waren begeistert. Am Mittwoch dann das Highlight der Wallfahrt:



Die Audienz beim Papst Franziskus. Im großen Audienzsaal warteten wir mit anderen Pilgern auf den Papst. Als er dann pünktlich in den Saal kam, war es ein richtiger Gänsehautmoment. Eine solche Persönlichkeit aus nächster Nähe zu sehen, war schon sehr beeindruckend. 20 der insgesamt 1300 Minis wurden auserwählt, ganz vorne zu sitzen und dem Papst anschließend die Hand zu schütteln. Darunter auch eine Ministrantin aus Aldein, die sich sehr darüber gefreut hat. Als der Papst die Ministrant\*innen der Diözese Bozen/ Brixen begrüßte, wurde es ihm Saal laut und alle klatschten. Dies sorgte für den zweiten Gänsehautmoment an diesem Tag. Es ist immer schön zu spüren, wenn so ein Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl aufkommt. Nach der Audienz ging es für uns weiter zur Basilica die San Poalo fuori le Mura, wo wir gemeinsam mit unserem Bischof Ivo Muser, den Aschermittwochsgottesdiensts feiern durften. Am nächsten Tag traten wir dann schon wieder die Heimreise an, mit vielen tollen Eindrücken aus Rom, die keiner von uns je vergessen wird. Für die Kosten der Wallfahrt mussten die Eltern der Minis selbst aufkommen. Dank eines Beitrages der



Raffeeisenkasse Deutschnofen-Aldein konnte dieser Betrag gemindert werden. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich beim Direktor Anton Amplatz. Danke möchten wir auch nochmals den Kindern sagen. Ihr habt dazu beigetragen, dass diese Reise für uns unvergesslich bleibt. Mit eurer fröhlichen, lustigen und herzlichen Art uns gegenüber, aber auch untereinander, habt ihr dies geschafft. Jede/r einzelne von euch ist großartig!!! Ihr seid spitze, bleibt so wie ihr seid!! Danke euch, es war uns eine Ehre euch begleiten zu dürfen. //

Barbara, Brigitte und Tania

# PLANIT®

## Wir sind der führende Corian-Verarbeiter in Italien und sind weltweit tätig.

Die Verarbeitung von Corian ist der Holzverarbeitung sehr ähnlich. Für unser Produktionsteam in Auer suchen wir dich. Du bist handwerklich geschickt, arbeitest präzise und hast Freude an der Herstellung von hochwertigen Produkten. Auf unserer Homepage [www.planit.it](http://www.planit.it) findest du eine Auswahl an Projekten und Produkten, mit denen wir unseren Kunden eine Freude machen.

Es erwarten dich ein tolles, junges Team, flexible Arbeitszeiten und ein interessanter Arbeitsplatz.

**Interessiert? Dann melde dich unter [accounting@planit.it](mailto:accounting@planit.it) oder ruf an unter der Nummer 0471 811 490. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.**

## MUSIKKAPELLE TRUDEN

## Ein gelungener Start ins Musikjahr



Am 3. Februar 2024 fand im Vereinshaus von Truden das traditionelle Kirchtagskonzert der Musikkapelle Truden statt. Mit viel Einsatz und Fleiß haben sich die Musikant:innen in den vorangegangenen Wochen unter der Leitung von Kapellmeister Martino Olivieri aufs Konzert vorbereitet. Neun Stücke gaben Sie dann zum Besten – die fünf Stücke des ersten Konzertteils waren vornehmlich modern, die vier Stücke des zweiten Konzertteils traditionell angehaucht. Durch den Abend führte wie bereits zur

Tradition geworden Günther Ventir. In der Konzertpause richtete Obmann Hermann Stuppner seine Grußworte an alle Ehrengäste, Vertreter:innen der Vereine und der umliegenden Musikkapellen und an alle Zuhörer:innen. Offiziell begrüßt wurden auch die neuen Mitglieder Markus Kröss, Alois Franzelin und Domenico Limardo.

„Ruhig, gelassen, fortschrittlich“ – das war der Tenor, der den Musikant:innen von den Zuhörer:innen zugetragen wurde, ein Kompliment, über das wir uns riesig freuen!

Im Anschluss an die Andreas-Hofer-Feier am 18. Februar 2024 fand die Jahreshauptversammlung im Hotel Trudnerhof statt. In diesem Zuge wurde ein Blick zurück aufs Jahr 2023 geworfen, aber auch ein Ausblick auf 2024. Bürgermeister Michael Epp stellte die Machbarkeitsstudie für ein neues, größeres Probelokal vor. Feierlich wurde dem Schlagzeuger Michael Saltuari von Obmann

Hermann Stuppner die Urkunde für seine 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Truden verliehen.

Ein musikalisches Highlight war der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der am 2. März 2024 in der Musikschule in Auer stattfand. Daran nahm unser Saxophon-Quartett unter dem Namen „TruSaxes“ und der Leitung von Vize-Kapellmeister Valentin Pernter teil – und erzielt ein fantastisches Ergebnis von 83/100 Punkten. Wir sind stolz auf unsere Saxofonistinnen und wünschen weiterhin viel Spaß beim Spielen!

Die nächsten Konzerte und Auftritte für Sommer und Herbst sind bereits auf der Website der Musikkapelle Truden zu finden: [www.mk-truden.com](http://www.mk-truden.com) //

### 5 Promille für die Musikurse in Truden

Wir möchten darauf hinweisen, dass auch in diesem Jahr 5 Promille der Einkommenssteuer an ehrenamtlich tätige Organisationen zugewiesen werden können. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr die Musikkapelle Truden EO (**St.-Nr. 80014380218**) als Empfänger bestimmen würdet. Das gesamte Geld kommt unseren Musikschüler:innen zugute, womit ein Teil der Kurskosten gedeckt werden kann. Vergelt's Gott!

**KAMINKEHRER  
GESUCHT!**  
QUEREINSTEIGER,  
LEHRLING ODER GESELLE

**RELLA KG** d. Rella Günter & Co.  
Nationalstraße 64  
39040 Auer  
T 328 222 53 51  
info@rellakg.it  
[www.kamin-ofen.it](http://www.kamin-ofen.it)





## SKICLUB TRUDEN

# Stolz darauf, eine lebendige Gemeinschaft zu sein

Die Skisaison 2023/24 ist gerade zu Ende gegangen und der Skiclub Truden blickt wiederum auf einen erfolgreichen Winter zurück. 55 Kinder aus Truden, San Lugano, Altrei und Radein wurden von Ihren Eltern für die verschiedenen Skikurse angemeldet. Unter der Leitung von Stefan Busin begann die Sektion mit der Organisation und die Kinder, Skilehrer, Trainer sowie Busfahrer wurden in insgesamt 6 Gruppen eingeteilt. Die Anfängergruppe auf Jochgrimm war bald fit für den Tellerlift und übte bald die ersten Kurven auf den Skipisten. Die Fortgeschrittenen, sei es Freizeitfahrer oder Rennfahrer absolvierten viele Skitage und Trainings in Obereggen oder auf Cermis. Bei den VSS-Rennen konnten die kleinen und großen Flitzer vom Skiclub Truden gute Fortschritte erzielen.

Rund 50 Teilnehmer mit deren Familien waren beim diesjährigen Vereinsrennen in Deutschnofen am 16. März mit von der Partie, wo alle Beteiligten großen Eifer zeigten. Die Aufregung am Start war riesengroß, die Konzentration auf den gesteckten Torlauf gerichtet. Nach der Preisverteilung konnten alle Teilnehmer stolz über ihren erbrachten sportlichen

Einsatz sein und erfreuten sich über das leckere Geschenk und die Pokale.

Bei den Erwachsenen gab es wiederum eine Paarwertung, wo die Differenz zwischen den Zeiten so genau als möglich erraten werden musste. Die Geselligkeit bei Speis und Trank blieb nicht aus und abschließend gab es noch einige glückliche Gewinner bei der großzügigen Lotterie. Der Sportvereinspräsident Franz Gabrielli bedankt sich bei der Sektion Ski für die tolle Organisation und bei den Sponsoren für die Bereitstellung der Preise.

Das Unterlandsrennen auf Jochgrimm organisierte heuer der Skiclub Jochgrimm. Truden war mit 32 Teilnehmern sehr stark vertreten. Vor allem die ganz Kleinsten, die mutig die Piste in Angriff nahmen, begeisterten die Fans am Pistenrand. Lena Ellecosta, Laura Amort und Niklas Vescoli waren Sieger in ihrer jeweiligen Kategorie. Sei es bei der Mannschaftswertung der Kinder und Erwachsenen konnten die Trudner den stolzen zweiten Platz holen. Bürgermeister Michael Epp, selbst unter den Teilnehmern, freut sich sehr über den zahlreichen Nachwuchs im Skiclub Truden. //

## SCHÜTZENKOMPANIE

# Bezirkstag der Unterlandler Schützen in Truden

Die Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks Unterland findet jedes Jahr in einem anderen Dorf unseres Bezirks statt.

Am heurigen 09. März wurde der Bezirkstag in Truden abgehalten. Zahlreiche Vertreter der 12 Unterlandler Kompanien fanden sich am Nachmittag in Truden ein und besuchten zunächst die Heilige Messe, welche von unserem Kirchenchor mitgestaltet wurde. Nach der Messe fand die Heldenehrung statt, durchgeführt von Bezirksmajorstellvertreter Lukas Varesco, samt Kranzniederlegung und Abspielen der Weise des guten Kameraden, sowie der Landeshymne durch die Musikkapelle Truden.

Im Anschluss wurde die Jahreshauptversammlung im Vereinshaus von Truden abgehalten. Die Schützenkompanie Truden bedankt sich an dieser Stelle bei allen mitwirkenden Vereinen des Dorfes für die gute Zusammenarbeit im ganzen Jahr. //



## Langjährige Verdienste

Am Samstag, den 20. Januar 2024 feierte die Schützenkompanie Truden ihren Schutzpatron, den Hl. Sebastian. Nach der Heiligen Messe begab sich die Kompanie ins Gasthaus Trudnerhof, wo die alljährliche Jahres-

hauptversammlung mit einem anschließendem gemeinsamen Abendessen abgehalten wurde. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werden jedes Jahr Mitglieder der Schützenkompanie für ihre langjährige Treue aus-

gezeichnet. Auch in diesem Jahr wurden wieder einige wertvolle Säulen unserer Kompanie ausgezeichnet. Uwe Amplatz wurde für 15-jährige Treue ausgezeichnet, Roland Ventir und Markus Franzelin für je 25 Jahre und Fritz Lochmann wurde für anerkennenswerte 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ebenfalls ausgezeichnet aber nicht im Bild wurden Mitglied Peter Pernter für 40 Jahre Mitgliedschaft und Jungmarketenderin Johanna Haas für fünfjährige Mitgliedschaft. Die Schützenkompanie Truden bedankt sich bei den Geehrten für ihren wertvollen Einsatz für die Heimat und unsere Kompanie und wünscht ihnen noch viele glückliche Jahre in unserer Mitte. //



## Zu Mantua in Banden

Am 20. Februar 2024 jährte sich der Todestag Andreas Hofers zum 208. Mal. Seit vierzig Jahren schon organisiert der Süd-Tiroler Schützenbund jedes Jahr eine Gedenkfeier, welche am Todestag selbst bzw. am nächstgelegenen Samstag, in Mantua stattfindet, jener oberitalienischen Stadt, in der Andreas Hofer einst hingerichtet wurde. Jedes Jahr übernimmt ein anderer Schützenbezirk die Organisation dieser Gedenkfeier. In diesem Jahr war wieder der Schützenbezirk Unterland an der Reihe. Zahlreiche Schützen und Marketenderinnen aus allen Teilen des historischen Tirols nahmen an der Gedenkfeier teil. Auch die Schützenkompanie Truden reiste mit einer starken Delegation an. Die Gedenkfeier begann im Andreas-Hofer-Park mit einem Gottesdienst und der anschließenden Gedenkrede des Salurner Bürgermeisters Roland Lazzeri. Ehrenkompanie und Musikkapelle stellte ebenfalls die Gemeinde Salurn. Anschließend marschierten die Teilnehmer durch Mantua zum Palazzo d'Arco,



wo Andreas Hofer einst der Scheinprozess gemacht wurde. Hier endete die Feier mit den Grußworten der Vertreter der Stadt Mantua, dem Abspielen der Tiroler Landeshymne und einer Kranzniederlegung zum Gedenken der Gefallenen aller Kriege. Nach einem gemeinsamen Mittagessen der über 400 angereisten Unterlandler, wurde schließlich die Heimreise angetreten. //

**UNTERLANDLER SPIELE TAGE**  
**GIORNATE DEL GIOCO**  
 BASSA ATESINA

**17.04.2024**

ore **14:30-17:00** Uhr  
 Vereinshaus **Truden | Tredena**

**START** **FINISH**

**KFS** Katholischer Familienverband Südtirol  
 ZWISCHENSTELLE TRUDEN  
 Ministranten-Gruppe Truden

**jd JUGENDDIENST UNTERLAND**

*Auszeit gefällig?*

**AUSZEIT**  
 23.-26. AUGUST 2024

Wir wandern durch die idyllische **Seenlandschaft in Bayern**, ratschen über Gott und die Welt und haben jede Menge Spaß. #wanderlust #jddontour

**Zielgruppe:** 16-30 Jahre  
**Kosten:** 175 Euro

**Infos und Anmeldung (innerhalb 31. Mai):**  
 brixen@jugenddienst.it 379 2472131  
 aaron@jdue.org 329 0404046  
 katharina.perner@jugenddienst.it 348 6612482

**jd JUGENDDIENST BRIXEN** **jd JUGENDDIENST Unteres Eisacktal** **jd JUGENDDIENST UNTERLAND**

## TOURISMUSVEREIN

## E-Bike Verleih

Für alle Einheimische und Gäste wird auch heuer wieder der E-BIKE VERLEIH angeboten. Alle Interessierten können im Tourismusbüro Truden im Naturpark, im Naturparkhaus sowie im Tourismusbüro Altrei E-Bikes in verschiedenen Größen je nach Verfügbarkeit zum günstigen Tarif ausleihen.

**Von Mitte Mai bis Mitte Oktober stehen 4 E-Bikes in Truden sowie 3 E-Bikes in Altrei zur Verfügung.**

Im Paket inbegriffen sind stets ein Fahrradhelm sowie ein Sicherheitsschloss und bei Bedarf auch



ein Ladegerät für all jene Radbegeisterten, die eine längere Tour planen.

Eine Ladestation befindet sich bereits am oberen Dorfeingang bei der Bushaltestelle sowie vor dem Tourismusbüro in Truden. Weitere Ladestationen werden bei der Cislone Alm, beim Kirchplatz und in San Lugano bei der Feuerwehrrhalle angebracht. Für alle Radfahrer steht eine kostenlose Auflademöglichkeit und eine Reparaturwerkstatt zur Verfügung!

Eine MTB Karte mit den gut markierten Radrouten ist am Dorfeingang abgebildet oder im Tourismusbüro erhältlich. **Vormerkungen und Infos in den Tourismusbüro: Truden i.N. Tel.: 0471 869 078 und Altrei Tel.: 0471 882 077.**

In Truden stehen die E-Bikes von Montag bis Samstag zur Verfügung, und in den Monaten Juli, August und September sogar sonntags während der Öffnungszeiten des Naturparkhauses. Der Tourismusverein Wandergebiet Naturpark Trudner Horn Altrei - San Lugano - Truden möchte auf diesem Wege der Raiffeisenkasse Deutschnofen/Aldein und den Gemeindeverwaltungen von Altrei und Truden i.N. für ihre wertvolle finanziellen Unterstützung zum Wohle der Gäste und der Einheimischen danken. Ein Dank gilt auch den Dorfvereinen von Truden i.N. für die gute Zusammenarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen. //

## 55 Jahre Treue zu Truden

Walter Hoffmann war 12 Jahre alt, als er das erste Mal mit der „Kinderferienzeit“ aus Bonn auf den Pausahof nach Truden kam. Simon und Fortunata Thaler führten eine Jugendherberge am Hof, von wo aus die Kinder von Betreuern begleitet dann drei Wochen lang ihre Wanderungen und Unternehmungen in die nahe Umgebung starteten. So lernte Walter Truden und Südtirol kennen. Später begleitete er selbst als Betreuer die Kindergruppen und im Jahr 1978 kam er dann erstmals mit seiner Freundin und späteren Frau Ulrike auf den Pausahof. Jährlich ging der Urlaub nach Südtirol und so wuchs auch in den Kindern Katja, Nicole, Andreas und Florian ein starker Südtirolbezug. Mittlerweile begleiten Kinder und Enkelkinder Walter und Ulrike in den Südtirolurlaub - wohlwissend dass Walter hier seine zweite Heimat hat, die ihm sehr am Herzen liegt. Schon früh wurde Walter Mitglied im Alpenverein Südtirol und seit vielen Jahren auch Mitglied der Schützenkompanie Truden. Walter verfolgt stets die Geschehnisse in Südtirol und vor allem auch in Truden. Auf diesem Weg möchten wir Ihm für seine Treue und sein Interesse danken. Wir wünschen Ihm und seiner Familie weiterhin viel Freude und Gesundheit und freuen uns stets Ihn in Truden zu treffen! //



Bürgermeister Michael Epp und Schützenhauptmann Günther Ventir überbrachten die Glückwünsche, Dank und Anerkennung an Walter Hoffmann und seiner Familie für die langjährige Treue zu Truden.

# 125



FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
TRUDEN

## Jahrfeier

Celebrazione del 125° anniversario

### 19.05.2024

Dorfplatz Truden | Piazza di Trodena

Einweihung des  
neuen Tanklösch-  
fahrzeugs  
Inaugurazione della  
nuova autobotte



#### ore 9:15 Uhr

Einzug mit den Abordnungen zur Feldmesse auf dem Dorfplatz / Sfilata con le delegazioni verso la Chiesa

#### ore 11:30 – 13:30 Uhr

Konzert der Musikkapelle Truden  
Concerto della Banda Musicale di Trodena

#### dalle/ab ore 13:00 Uhr

Hüpfburg und Kinderschminkecke  
Castello gonfiabile e angolo trucca bimbi

#### ore 14:30 Uhr

Verlosung der Lotterie  
Lotteria con estrazione dei biglietti

#### ore 15:30 – 17:30 Uhr

Konzert der Böhmischen aus Kurtinig  
Concerto della Banda Musicale boema di Cortina

am Abend/la sera  
Party mit/con  
**DJ Fantastic**





## Hier spielt die Musik. Zuhören lohnt sich.

Haben Sie sich nie gefragt, wie eine andere Bank klingt?  
Wir wählen die Instrumente nach Ihren Bedürfnissen,  
um Ihrem Rhythmus bestmöglich zu folgen.  
Entdecken Sie unseren Stil in unseren Filialen.



**VAL DI FIEMME  
RAIFFEISENKASSE**  
CREDITO COOPERATIVO ITALIANO



[www.crvaldifiemme.it](http://www.crvaldifiemme.it)